

DER CODE OF CONDUCT DER BNP PARIBAS GRUPPE



BNP PARIBAS

Die Bank
für eine Welt
im Wandel



Vorwort

Der Vorstand und die Geschäftsleitung von BNP Paribas sind der festen Überzeugung, dass der Erfolg der Bank direkt vom Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters abhängt.

Zusammen sind wir verpflichtet, die Zukunft von BNP Paribas auf der Grundlage von Kompetenz und Integrität aufzubauen.

Dazu muss das Engagement aller Mitarbeiter der Gruppe sichergestellt und das Vertrauen unserer Partner, Kunden und Aktionäre sowie das von Amtsträgern und gesellschaftlichen Interessengruppen in allen Ländern, in denen die Bank geschäftlich tätig ist, gesichert werden.

Um dies zu erreichen, müssen wir natürlich alle geltenden Gesetze und Regelungen gewissenhaft befolgen. Gleichzeitig müssen wir noch weiter gehen und sicherstellen, dass jede Entscheidung mit ethischem Verantwortungsbewusstsein getroffen wird. Dies umfasst auch, aus Fehlern zu lernen.

Die Welt, in der die Bank tätig ist, wandelt sich ständig und immer schneller. BNP Paribas kann diesen Wandel bewältigen, indem sie ihm vorgreift: durch Anpassung und Innovation und dank einer auf soliden, konsequent angewandten Werten basierenden Unternehmenskultur.

Dieser Geist hat unseren Code of Conduct geprägt, der die für unser Handeln, das im Einklang mit unseren Grundwerten stehen soll, maßgeblichen Regeln definiert. Dieser Code of Conduct prägt unser Denken und Verhalten. Er bringt das zum Ausdruck, wonach wir streben: eine der angesehensten europäischen Banken mit globaler Reichweite zu sein.

Der Code of Conduct ist eine Richtlinie für unsere Handlungen und Entscheidungen. Es gibt keine spezifischen Regeln, die in jeder Situation angewandt werden können. Stattdessen muss der Code of Conduct so verankert sein, dass diese Grundhaltung, unter Zuhilfenahme des persönlichen Urteils eines jeden, stets respektiert wird.

Wir vertrauen darauf, dass sich all unsere Mitarbeiter voll und ganz diesen Werten und Grundsätzen verschreiben, die unseren Beitrag zur Gesellschaft, unsere Einheit und unseren Erfolg untermauern.



Jean Lemierre
Präsident des
Verwaltungsrats



Jean-Laurent Bonnafé
Chief Executive Officer

31. März 2016

Inhaltsverzeichnis

Überblick > 06

● A / Mission und Werte > 08

Mission > 09

Werte > 10

● B / Verhaltensregeln > 12

1Die Interessen unserer Kunden > 14

Die Bedürfnisse unserer Kunden verstehen
Eine faire Behandlung der Kunden sicherstellen
Die Interessen der Kunden wahren
Vertraulichkeit wahren
Transparente Kommunikation in Vertrieb und Marketing
Mit Beschwerden der Kunden fair umgehen

2Finanzielle Sicherheit > 17

Geldwäsche, Bestechung, Korruption und Terrorismusfinanzierung bekämpfen
Einhaltung von Sanktionen und Embargos

3Marktintegrität > 18

Einhaltung der Vorschriften gegen Marktmissbrauch
Freien und fairen Wettbewerb fördern
Interessenkonflikte lösen

4Berufsethik > 20

Insider-Informationen niemals bei persönlichen Transaktionen nutzen
Interessenkonflikte bei außerbetrieblichen Tätigkeiten vermeiden
Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption ergreifen

5Respekt gegenüber Kollegen > 22

Anwendung höchster Standards für professionelles Verhalten
Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung
Die Sicherheit des Arbeitsplatzes gewährleisten

6Schutz der Gruppe > 24

Aufbau und Schutz des langfristigen Werts der BNP Paribas Gruppe
Verantwortungsvoll kommunizieren
Schutz der Informationen der Gruppe
Ethischer Umgang mit Außenstehenden
Verantwortungsvolles Eingehen von Risiken bei gleichzeitiger Sicherstellung genauer Risikosteuerung
Verantwortungsvolles Handeln beim Verlassen der BNP Paribas Gruppe

7Engagement für die Gesellschaft > 26

Förderung der Achtung von Menschenrechten
Umweltschutz und Bekämpfung des Klimawandels
Verantwortungsvolles Handeln bei der öffentlichen Repräsentation

● C / Der Code of Conduct in der Praxis > 28

- + Entscheidungen treffen
- + Wie ist der Code of Conduct in Bezug auf lokale und internationale Gesetze zu bewerten?
- + Für etwas eintreten und Bedenken äußern
- + Zusätzliche Verantwortung von Vorgesetzten

Addendum : Code of Conduct: Korruptionsbekämpfung > 32

ÜBERBLICK



Der Code of Conduct der BNP Paribas Gruppe liegt jeder unserer

Handlungen zugrunde. Er ist der Leitfaden für alle Entscheidungen auf allen Ebenen der Organisation. Daher werden alle internen Richtlinien und Verfahren innerhalb der Gruppe geprüft und in Einklang mit dem Code of Conduct gebracht.

Der Code of Conduct umfasst drei Teile. Der erste Abschnitt über *Mission und Werte* dient dazu, unser gesamtes Verhalten zu leiten und zu inspirieren. Der zweite Abschnitt befasst sich mit den Verhaltensregeln, die befolgt und umgesetzt werden sollen. Der dritte Abschnitt mit dem Titel *Der Code of Conduct in der Praxis* bietet hilfreiche Richtlinien zur praktischen Anwendung.

Zugunsten der einfacheren Lesbarkeit wird sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form im Code of Conduct die männliche Form verwendet.

MISSION UND WERTE

- > **Mission** – gibt an, wofür die Gruppe steht und was ihr Zweck ist.
- > **Werte** – der BNP Paribas Way: Sie lenken unser Handeln. *Der BNP Paribas Way* setzt sich aus vier Stärken und vier *Treibern* zusammen.

VERHALTENSREGELN

Verhaltensregeln sind konkrete Regeln, die alle Mitarbeiter der BNP Paribas Gruppe verstehen und befolgen müssen. Die Einhaltung dieser Regeln ist grundlegend dafür, dass wir Werte und ethische Standards aufrechterhalten können – was eine Grundvoraussetzung dafür ist, nach dem BNP Paribas Way zu handeln.

DER CODE OF CONDUCT IN DER PRAXIS

Dieser Abschnitt bietet detaillierte Angaben zur Anwendung des Code of Conduct. Die Erwartungen an jeden Mitarbeiter und die Fragen, die sich jeder selbst stellen muss, bevor Entscheidungen getroffen werden, werden in diesem Teil offen dargelegt. Darüber hinaus wird gezeigt, wie der Code mit lokalen Gesetzen oder Regelungen harmoniert. Zusätzlich befasst sich dieser Abschnitt mit unserem Beschwerdesystem. Es obliegt jedem Geschäftsbereich, sein Handeln gegebenenfalls den Vorgaben des Code of Conduct anzupassen und sie in der Praxis anzuwenden.

A Mission und Werte



Der soziale Beitrag der BNP Paribas Gruppe beginnt bei ihrer wirtschaftlichen Verantwortung für eine von ethischen Prinzipien geprägte Finanzierung der Wirtschaft: indem wir unseren Kunden dabei helfen, ihre Pläne und Projekte zu verwirklichen. Wichtig für die Gruppe ist außerdem, mit den Standorten verbunden zu sein, an denen sie geschäftlich tätig ist. Darüber hinaus erkennt die Gruppe Ihre anfallende soziale, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung an.

Um sicherzustellen, dass die Auswirkungen der Arbeit ihrer Mitarbeiter positiv sind, hält die BNP Paribas Gruppe höchste Verhaltensstandards und ethische Standards in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung ein. Die Gruppe respektiert zahlreiche Grundsätze und Normen, die unseren Geschäftsstil prägen, und verpflichtet sich, sie einzuhalten:

- > Die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen¹
- > Die zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen²
- > Die international anerkannten OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen³
- > Die international anerkannten Standards für Menschenrechte, wie sie in der Internationalen Menschenrechts-Charta definiert werden
- > Die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)⁴

¹ <http://www.undp.org/content/undp/en/home/mdgoverview/post-2015-development-agenda.html>

² <https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles>

³ <http://www.oecd.org/corporate/mne/>

⁴ <http://www.ilo.org/global/standards/introduction-to-international-labour-standards/conventions-and-recommendations/lang--en/index.html>

Mission

Die Mission von BNP Paribas besteht darin, die Wirtschaft zu finanzieren, Kunden unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze zu beraten und ihre Projekte, Investitionen und ihr Sparmanagement zu unterstützen.

MISSION

Die Mission beschreibt, wofür die Gruppe steht, und ihren Zweck:

Wir möchten einen positiven Einfluss auf unsere Stakeholder – Kunden, Mitarbeiter, unsere Aktionäre – und die Gesellschaft ausüben. Wir möchten zu einer besseren Zukunft beitragen.

Unsere engagierten Teams bieten unseren Kunden im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells der Gruppe erstklassigen Service und hochwertige Lösungen.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein inspirierendes Arbeitsumfeld.

Wir möchten zu den vertrauenswürdigsten Akteuren in unserer Branche gehören, indem wir unsere Werte und ethischen Grundsätze noch stärker in unserem täglichen Handeln verankern.

Gesetze und Regelungen einzuhalten reicht im heutigen Umfeld nicht aus. Wir wollen darüber hinaus zeigen, dass die Handlungen von BNP Paribas positive Auswirkungen auf unsere Stakeholder haben und die Gruppe sich zugleich in den Regionen, in denen sie aktiv ist, als ein profitables Unternehmen und ein verantwortungsvoller Akteur erweist.

Das integrierte Geschäftsmodell von BNP Paribas ermöglicht es uns, den erstklassigen Service zu bieten, den unsere Kunden fordern und verdienen. Bei einem integrierten Geschäftsmodell geht es nicht nur um die Streuung von Risiken. Es geht auch darum, wie die Mitarbeiter unsere Kunden betreuen. Das integrierte Geschäftsmodell der Gruppe ermöglicht es uns, unsere Kunden sehr genau zu kennen und auf umfassende Ressourcen und Fähigkeiten in der Gruppe zurückzugreifen, um bestmögliche Lösungen zu bieten und damit weltweit und jeden Tag aufs Neue das Vertrauen unserer Kunden zu rechtfertigen.

Darüber hinaus sind wir verpflichtet, stets den Erwartungen unserer Mitarbeiter – das wichtigste Gut der Gruppe – gerecht zu werden. Ihre harte Arbeit und ihre Ideen sind die treibende Kraft des Erfolgs der BNP Paribas Gruppe. Um erfolgreich zu sein, müssen wir unseren Mitarbeitern ein inspirierendes Umfeld bieten.

Wenn unser alltägliches Verhalten in diesen Werten verankert ist und sich jeder einwandfrei verhält, entsteht Vertrauen zwischen Kollegen, Mitarbeitern und Kunden. Dieses Vertrauen ist es, wodurch sich die BNP Paribas Gruppe in der Branche hervorheben soll.

Mit unserer Mission richten wir uns an ein breites Spektrum von Stakeholdern. Es obliegt jedem Einzelnen, sicherzustellen, dass unsere Werte und Regeln mehr als bloße Worte sind, und sie sowohl auf persönlicher als auch auf gemeinschaftlicher Ebene innerhalb der BNP Paribas Gruppe umzusetzen.

Die BNP Paribas Gruppe lässt sich bei ihrer Mission von den Werten leiten, die die Grundlage für sämtliche Handlungen und Entscheidungen des gesamten Unternehmens bilden.

Werte

Unsere Werte – der BNP Paribas Way – repräsentieren die gemeinsame Sicht tausender Mitarbeiter von BNP Paribas. Unsere Kernwerte wurden in einem kollaborativen Prozess entwickelt, bei dem alle Mitarbeiter der BNP Paribas Gruppe zur Teilnahme aufgefordert waren.

Jeder in der Gruppe sollte sich im Tagesgeschäft von diesen Werten leiten lassen. Durch die Konkretisierung der Werte können derzeitige und zukünftige Mitarbeiter besser verstehen, was von ihnen erwartet wird und was die BNP Paribas Gruppe einzigartig macht.

Die Aufrechterhaltung dieser Werte ist grundlegend für die Wandlungs- und Wachstumsstrategie der Gruppe, wobei gleichzeitig das Vertrauen, das Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und die Gesellschaft insgesamt der Bank entgegenbringen, gewahrt wird.

UNSERE STÄRKEN - Unsere Stärken sind die Eckpfeiler der BNP Paribas Gruppe. Sie ermöglichen es uns, unser Modell der integrierten Universalbank und unsere Spitzenposition in der Zukunft beizubehalten.

STABILITY

Wir bauen auf unser solides, langfristig orientiertes Management, unser diversifiziertes und integriertes Geschäftsmodell und unsere internationale Präsenz

RESPONSIBILITY

Wir setzen auf Verantwortungsbewusstsein und Integrität, um noch besser im Interesse unserer Kunden zu handeln

EXPERTISE

Wir bauen auf das anerkannte und ständig wachsende Wissen unserer Teams

GOOD PLACE TO WORK

Wir fördern ein inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem alle Menschen fair und respektvoll behandelt werden

UNSER ANTRIEB - Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, die vier Faktoren, die uns antreiben, stets weiterzuentwickeln, um die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen und die Zukunft der BNP Paribas Gruppe zu gestalten.

AGILITY

Wir suchen schnellen Zugang zu sinnvollen Innovationen und zur digitalen Transformation

COMPLIANCE CULTURE

Wir glauben, dass klare Regeln die Voraussetzung für eine starke, durch Compliance und Ethik geprägte Unternehmenskultur sind

CLIENT SATISFACTION

Unser Erfolg liegt darin, immer die erste Wahl für unsere Kunden und Auftraggeber zu sein. Wir hören ihnen aufmerksam zu und arbeiten eng mit ihnen zusammen

OPENNESS

Wir pflegen einen offenen Umgang miteinander und mit anderen und fördern den Dialog mit allen Mitarbeitern und Stakeholdern

Was wir tun müssen

Zur Umsetzung unserer Vision und Mission sind wir bereit, mutige Entscheidungen zu treffen und uns kontinuierlich weiter zu verbessern. Die Gruppe ist daher bestrebt, sich in den folgenden Punkten ständig zu verbessern:

WIE WIR UNSERE KUNDEN BETREUEN

- > Wir gehen offen und verantwortungsbewusst auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein und erfüllen dabei höchste Standards in Bezug auf Compliance und Ethik
- > Wir bauen gemeinsam auf unserem Fachwissen auf, um in unseren Geschäftsfeldern erfolgreich zu sein
- > Wir sind uns der Konsequenzen unseres Handelns für die Gesellschaft insgesamt bewusst

WIE WIR ARBEITEN

- > Wir unterstützen digitale und andere sinnvolle Innovationen, um in unserer Branche zu den Besten zu gehören
- > Wir zielen darauf ab, unsere Arbeitsweise noch weiter zu vereinfachen, um flexibler zu werden
- > Wir sind offen für die Methode, über den „Test and Learn“-Ansatz zum Erfolg zu kommen
- > Wir vertrauen unseren Mitarbeitern und geben ihnen, basierend auf klaren Regeln, die Möglichkeit, Geschäftschancen zu nutzen und Kundenbeziehungen zu vertiefen
- > Wir treffen auf allen Unternehmensebenen Entscheidungen und übernehmen die Verantwortung für unser Handeln

WIE WIR UNS UM UNSERE MITARBEITER KÜMMERN

- > Wir unterstützen aktiv Vielfalt unter unseren Mitarbeitern
- > Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, beweglich zu bleiben, um ihnen so vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen
- > Wir fördern Talente und investieren weiter in unser höchstes Gut: unsere Mitarbeiter

B / Die Verhaltensregeln



Die Verhaltensregeln

Um unsere Werte – den BNP Paribas Way – zu leben, benötigen wir Regeln, nach denen wir uns richten können. In diesem Dokument finden Sie eine übersichtliche Darstellung dessen, was als akzeptable und was als inakzeptable Verhaltensweise gilt. Die Einhaltung der außerdem beschriebenen Verhaltensregeln ist grundlegend dafür, dass wir unsere Werte und ethischen Standards aufrechterhalten können, was eine Grundvoraussetzung dafür ist, nach dem BNP Paribas Way zu handeln.

Die Regeln sind in die folgenden sieben Unterbereiche aufgeteilt:

THEMA IM CODE OF CONDUCT	WERTE Stärken & Antrieb	VERHALTENSREGELN
DIE INTERESSEN UNSERER KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> > Expertise > Client Satisfaction > Compliance Culture 	<ul style="list-style-type: none"> + Die Bedürfnisse unserer Kunden verstehen + Eine faire Behandlung der Kunden sicherstellen + Die Interessen der Kunden wahren + Vertraulichkeit wahren + Transparente Kommunikation im Bereich Vertrieb und Marketing + Mit Beschwerden der Kunden fair umgehen
FINANZIELLE SICHERHEIT	<ul style="list-style-type: none"> > Responsability > Compliance Culture 	<ul style="list-style-type: none"> + Geldwäsche, Bestechung, Korruption und Terrorismusfinanzierung bekämpfen + Einhalten von Sanktionen und Embargos
MARKTINTEGRITÄT		<ul style="list-style-type: none"> + Einhalten der Vorschriften gegen Marktmissbrauch + Freien und fairen Wettbewerb fördern + Interessenkonflikte lösen
BERUFSETHIK		<ul style="list-style-type: none"> + Insider-Informationen niemals bei persönlichen Transaktionen nutzen + Interessenkonflikte bei außerbetrieblichen Tätigkeiten vermeiden + Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption ergreifen
RESPEKT GEGENÜBER KOLLEGEN	<ul style="list-style-type: none"> > Good place to work > Openness 	<ul style="list-style-type: none"> + Anwendung höchster Standards für professionelles Verhalten + Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung + Die Sicherheit des Arbeitsplatzes gewährleisten
SCHUTZ DER GRUPPE	<ul style="list-style-type: none"> > Stability > Agility 	<ul style="list-style-type: none"> + Aufbau und Schutz des langfristigen Werts der BNP Paribas Gruppe + Verantwortungsvoll kommunizieren + Schutz der Informationen der Gruppe + Ethischer Umgang mit Außenstehenden + Verantwortungsvolles Eingehen von Risiken bei gleichzeitiger Sicherstellung genauer Risikosteuerung + Verantwortungsvolles Handeln beim Verlassen der BNP Paribas Gruppe
ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> > Responsability > Compliance Culture 	<ul style="list-style-type: none"> + Förderung der Achtung von Menschenrechten + Umweltschutz und Bekämpfung des Klimawandels + Verantwortungsvolles Handeln bei der öffentlichen Repräsentation

1 Die Interessen unserer Kunden

Wir sind erfolgreich, weil wir die bevorzugte Wahl unserer Kunden sind. Um das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen, müssen alle Mitarbeiter stets so handeln, dass die Interessen unserer Kunden geschützt und gleichzeitig alle geltenden Gesetze eingehalten werden.

Um dies zu erreichen, investiert die BNP Paribas Gruppe in das Verständnis der Bedürfnisse ihrer Kunden. Wir kommunizieren offen und ehrlich mit unseren Kunden. Die Leistungen, die wir ihnen anbieten, müssen die beste Wahl für ihre Bedürfnisse und Ziele sein. Alle Mitarbeiter sind stets darum bemüht, dass die langfristigen Interessen unserer Kunden berücksichtigt werden. Falls ein Kunde unzufrieden ist, muss rasch etwas unternommen werden, um die Angelegenheit zu klären.

DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN VERSTEHEN

Wir sind verpflichtet, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen, und es obliegt uns:

- > stets zu versuchen, die Bedürfnisse, Erwartungen und Interessen unserer Kunden zu verstehen, um ihnen angemessene Produkte und Leistungen bieten zu können

FAIRE BEHANDLUNG DER KUNDEN SICHERSTELLEN

Es ist grundlegend, eine faire Behandlung unserer Kunden sicherzustellen:

- > Faires, ehrliches, transparentes und professionelles Handeln bei allen beruflichen Aktivitäten, um das Vertrauen der Kunden zu gewinnen
- > Unangemessene Vorzugsbehandlung von Kunden vermeiden
- > Zusammenarbeit mit Kunden, die in finanziellen Schwierigkeiten sind, um eine für beide Seiten vorteilhafte Lösung für ihre Situation zu finden

DIE INTERESSEN DER KUNDEN WAHREN

Wir zeigen intensives Engagement beim Schutz unserer Kunden zur bestmöglichen Wahrung ihrer Interessen, was Folgendes erfordert:

- > Kenntnis und Einhaltung der Regeln zum Schutz von Verbraucherrechten auf Märkten, in denen die Gruppe aktiv ist
- > Entwicklung von Produkten unter Berücksichtigung der Interessen der Kunden
- > Leichte Erklärbarkeit unserer Produkte
- > Leichte Verständlichkeit unserer Produkte für unsere Kunden
- > Faire und transparente Gestaltung von Preisen gemäß geltenden Gesetzen und Regelungen
- > Sicherstellung, dass die Aktivitäten der Gruppe mit allen geltenden Gesetzen und Regelungen, einschließlich Steuerregeln, konform sind
- > Handeln Sie niemals im Namen eines Kunden ohne Befugnis (z.B. ein Mandat oder eine Kundenanweisung).

Im Verhältnis mit Drittanbietern obliegt es uns daher:

- > Partnerschaften mit Anbietern anzustreben, die unsere Werte und die Grundsätze unseres Code of Conduct teilen
- > die Rollen und Zuständigkeiten von Produktentwicklern und -vertrieb zu verstehen und sicherzustellen, dass keine Interessenkonflikte bestehen, die negative Auswirkungen für die Kunden haben könnten

VERTRAULICHKEIT WAHREN

Es ist wichtig, das Vertrauensverhältnis zum Kunden zu schützen. Daher:

- > muss in allen Kundenbeziehungen stets strenge Vertraulichkeit gewahrt werden
- > müssen alle Kundeninformationen stets vertraulich behandelt werden, außer die Offenlegung und/oder Nutzung der Informationen ist durch geltendes Recht gestattet und/oder geschieht mit der ausdrücklichen Zustimmung des Kunden
- > dürfen Kundeninformationen innerhalb der BNP Paribas Gruppe nur mit den Kollegen geteilt werden, die sie wirklich benötigen, um im besten Interesse des Kunden im Einklang mit geltenden Gesetzen und internen Regeln zu handeln
- > dürfen nur die Daten erhoben werden, die für einen spezifischen Geschäftszweck benötigt werden
- > müssen die Informationsschranken der BNP Paribas Gruppe („Chinese Walls“) eingehalten werden

? Ein Kunde hat mich darüber informiert, dass er sich von seinem Partner scheiden lassen wird und daher ein Konto auf eigenen Namen eröffnen möchte. Er bat mich, ihn über die persönlichen Mittel, über die sein Partner bei unserer Bank verfügt, zu informieren, da er in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Soll ich diesem Kunden helfen?

Auf keinen Fall. Sie unterliegen dem Bankgeheimnis. Sie müssen diese Bitte ablehnen.

? Ein Geschäftsinhaber denkt darüber nach, Gewerbeimmobilien aus seinem privaten Vermögen zu erwerben. Er fragt mich, wie er den Kauf am besten strukturieren kann. Kann ich Informationen über diesen Kunden mit meinen Kollegen aus der Vermögensverwaltung teilen, bevor ich den Kunden treffe?

Ja, falls dies innerhalb der Informationsschranken der Gruppe geschieht. Innerhalb der BNP Paribas Gruppe können Sie Informationen teilen, falls dies im besten Interesse des Kunden ist und es der Gruppe ermöglicht, dem Kunden damit die Vorteile unseres integrierten Geschäftsmodells zu bieten

TRANSPARENTE KOMMUNIKATION IN VERTRIEB UND MARKETING

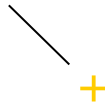
Alle geschäftlichen Mitteilungen an Kunden über die angebotenen Leistungen und Produkte müssen transparent sein. Man erwartet von uns, dass wir:

- > alle Mitteilungen an Kunden fair, ehrlich, transparent, verständlich und nicht irreführend übermitteln
- > alle erforderlichen Informationen bereitstellen, die es unseren Kunden ermöglichen, Folgendes zu verstehen:
 - Was sie erwerben, einschließlich der erwarteten Leistungs-, Preisgestaltungs- und Risikomerkmale
 - Wofür sie bezahlen, einschließlich der Kosten der gewählten Produkte, Leistungen und Beratung
- > den Vertrieb und das Marketing der Produkte und Leistungen der Gruppe integer gestalten
- > die Fragen unserer Kunden nach besten Kräften und umgehend beantworten

MIT BESCHWERDEN VON KUNDEN FAIR UMGEHEN

Wir gehen mit den Beschwerden von Kunden fair um.

- > Beschwerden von Kunden werden auf faire, transparente und schnelle Weise bearbeitet
- > Fehler werden umgehend behoben, sobald sie erkannt werden



? Ein Kunde möchte ein Produkt kaufen, von dem er denkt, dass er es braucht. Das Produkt gilt jedoch gemäß dem Risikorahmen der BNP Paribas Gruppe als nicht für ihn geeignet. Trotz einiger Diskussionen möchte er keine Alternativen erwägen und droht, sich an einen anderen Anbieter zu wenden. Was soll ich tun?

Es liegt in Ihrer Verantwortung, die notwendige Zeit mit dem Kunden aufzubringen, um ihm dabei zu helfen, ein Produkt und die damit verbundenen Risiken zu verstehen, da wir unseren Kunden alle relevanten Informationen bereitstellen müssen. Sie müssen erklären, warum das Produkt Ihrer Ansicht nach die Ziele und Bedürfnisse Ihres Kunden erfüllt oder nicht. Falls Sie glauben, dass das Produkt nicht im Interesse des Kunden ist, sollten Sie von einer Transaktion abraten. Sie können eine oder mehrere angemessene Alternativen vorschlagen. Sie können gegebenenfalls Ihren Vorgesetzten um Unterstützung bitten. Die langfristigen Interessen des Kunden und der gute Ruf der Gruppe haben Vorrang vor kurzfristigen Gewinnen. Führen Sie ein ehrliches Gespräch mit dem Kunden und verzichten Sie auf die Transaktion, falls dies notwendig ist.

? Ein Firmenkunde möchte eine Transaktion zur Absicherung eines spezifischen Risikos abschließen. Leider ist für diesen Zweck kein perfektes Instrument auf dem Markt erhältlich. Die einzige Lösung besteht darin, einen Proxy-Index zu verwenden, der in der Vergangenheit stark mit der Entwicklung des abzusichernden Risikos korrelierte. Unser Marketingmaterial zeigt, dass sich dies in den vergangenen fünf Jahren als sehr effiziente Absicherung erwiesen hat. Wie soll ich dies dem Kunden vermitteln?

Die Korrelation in der Vergangenheit ist keine Garantie dafür, dass die Absicherung auch in Zukunft mit dem abzusichernden Risiko korreliert; Sie müssen daher dem Kunden dieses Risiko bewusst machen, selbst wenn es als unwahrscheinlich gilt. Sie können gegebenenfalls Simulationen einfügen, um eine mögliche Auswirkung zu zeigen.

2 Finanzielle Sicherheit

Die BNP Paribas Gruppe hat sich den Bedürfnissen ihrer Kunden verschrieben. Gleichzeitig muss sich die Gruppe stets der möglichen Auswirkungen ihrer Handlungen auf die Gesellschaft bewusst sein. Die BNP Paribas Gruppe ist dazu verpflichtet, alle geltenden Gesetze einzuhalten, die der Verhinderung von kriminellen und terroristischen Aktivitäten dienen, und entsprechende Maßnahmen in der Finanzbranche auf internationaler Ebene zu unterstützen.

Da diese Gesetze komplex sind und für verschiedene Geschäftsbereiche und Regionen unterschiedliche Ausprägungen haben können, ist die Gruppe dazu verpflichtet, klare Regeln zur Unterstützung einer ausgeprägten Kultur in Bezug auf Compliance und Ethik zu fördern.

GELDWÄSCHE, BESTECHUNG, KORRUPTION UND TERRORISMUSFINANZIERUNG BEKÄMPFEN

Es liegt in der Verantwortung eines jeden Mitarbeiters, die Gruppe bei der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität einschließlich Betrug, Geldwäsche, Bestechung, Korruption und Terrorismusfinanzierung zu unterstützen. Die BNP Paribas Gruppe hat Maßnahmen ergriffen, um korrupte Praktiken zu verhindern und zu bekämpfen. Entsprechend wurde ein Zusatz zur Korruptionsbekämpfung verfasst und in den bestehenden Code of Conduct aufgenommen.

- > Seien Sie wachsam und beteiligen Sie sich an der Bekämpfung aller Formen von Wirtschaftskriminalität einschließlich Betrug, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, unabhängig von den Umständen oder den betroffenen Stakeholdern
- > Stellen Sie sicher, dass angemessene Due-Diligence-Prüfungen und Kontrollen durchgeführt werden, um Verständnis für unsere Kunden und ihre Nutzung der Produkte und Leistungen der Gruppe entwickeln zu können
- > Achten Sie darauf, dass die Transaktionen der Kunden nicht mit Bestechung oder Korruption in Verbindung stehen. Melden Sie jeden verdächtigen Vorgang dem Senior Management oder der lokalen Compliance-Abteilung

EINHALTUNG VON SANKTIONEN UND EMBARGOS

Die Gruppe ist verpflichtet, geltende Sanktionen und Embargos einzuhalten. Daher bestehen folgende Verpflichtungen:

- > Verständnis für die verhängten wirtschaftlichen Sanktionen und Embargos auf den Märkten, in denen die Gruppe tätig ist oder mit denen sie in Kontakt steht
- > Befolgung der Richtlinien der Gruppe und der lokalen Gesetze in Bezug auf Sanktionen und Embargos in dem Land, in dem die Gruppe tätig ist
- > Meldung jedes Versuchs, Sanktionen zu umgehen, an Financial Security

? Heute Morgen bat mich einer meiner Kunden, eine Garantie für den Export von Munition in ein Land, gegen das eine Sanktion (Waffenverbot) verhängt wurde, zu erstellen. Welche Maßnahme(n) soll ich ergreifen?

Sie müssen die Transaktion verweigern und Ihre Compliance-Abteilung benachrichtigen.

? Ich habe bemerkt, dass ein in einem amtierenden Minister nahestehender Beamter in einem Land, in dem die Gruppe aktiv ist, gerade eine hohe Geldsumme auf seinem Konto erhalten hat. Er gab mir eine Erklärung für diese beachtliche Überweisung, die Transaktion erscheint mir jedoch nach wie vor verdächtig. Was soll ich tun?

Sie müssen diese Transaktion Ihrer Compliance-Abteilung melden, um sicherzustellen, dass der erbrachte Nachweis hinreichend ist. Falls der Nachweis nicht hinreichend ist, muss eine Meldung über eine verdächtige Transaktion abgegeben und an die zuständige Behörde gesendet werden.

? Einer meiner Kunden hat eine Überweisung in USD an einen Begünstigten in einem mit einem Embargo belegten Land initiiert, die abgelehnt wurde. Einige Tage später hat er versucht, denselben Betrag an denselben Begünstigten zu überweisen, diesmal jedoch mit einer anderen Adresse in einem Land, für das keine finanziellen Sanktionen gelten: Soll ich diesbezüglich etwas unternehmen?

Ja, auf jeden Fall. Ein Umgehungsversuch muss unverzüglich an Financial Security gemeldet und das Konto muss auf frühere Bewegungen hin überprüft werden, um sicherzustellen, dass keine ähnliche Transaktion in der Vergangenheit stattgefunden hat.

3 Marktintegrität

Faire und effektive Märkte sind für eine effiziente und wachsende Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Die BNP Paribas Gruppe ist verpflichtet, die Integrität von Märkten zu schützen und zu bewahren. Die Gruppe lehnt wettbewerbswidriges Verhalten ab und verpflichtet sich, auf eine Kultur der Verantwortung und Integrität zu bauen, um den Interessen unserer Kunden besser gerecht zu werden.

FREIEN UND FAIREN WETTBEWERB FÖRDERN

Freien und fairen Wettbewerb zu fördern ist eine Verpflichtung der Gruppe. Dies heißt, dass wir:

- > Wettbewerbsgesetze gemäß den Rechtssystemen aller Länder, in denen die Gruppe tätig ist, einhalten
- > niemals versuchen, einen wirtschaftlichen Vorteil durch unethische oder illegale Praktiken zu erreichen

- > stets mit Marktregulatoren kooperieren
- > stets darauf achten, in Geschäftsbeziehungen mit Kunden, Lieferanten und/oder Händlern auf faire und integre Weise zu handeln, und im Zweifelsfall Rat beim zuständigen Legal oder Compliance Manager einholen

EINHALTEN DER VORSCHRIFTEN GEGEN MARKTMISSBRAUCH

Daher obliegt es jedem Mitarbeiter:

- > alle Regeln zur Bekämpfung von Marktmissbrauch einschließlich der Regeln zum Insider-Handel in vollem Umfang einzuhalten
- > beim Erkennen und Melden von möglichem Marktmissbrauch proaktiv zu sein und Maßnahmen zur Minimierung des Risikos von Beeinträchtigungen für den Kunden und den Markt zu ergreifen
- > vertrauliche Marktdaten sowie Kundeninformationen und -daten zu schützen und keine falschen oder irreführenden Marktinformationen zu verbreiten
- > Informationsschranken zu beachten („Chinese Wall“)
- > Insider-Informationen nicht missbräuchlich zu nutzen

- > niemals in der Absicht zu handeln, einen Marktpreis auf einen Stand zu bringen, der nicht die Nachfrage und das Angebot des Markts widerspiegelt (einschließlich Marktindizes und Benchmarks)
- > sich niemals an Vorgängen zu beteiligen, die darauf abzielen, den Marktwert von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten zu beeinflussen, um Erträge oder Gewinne zu erzielen oder Verluste zu vermeiden
- > Verhaltensweisen zu vermeiden, die voraussichtlich die reibungslose Funktionsweise des Markts beeinträchtigen; stets in gutem Glauben zu handeln und zu versuchen, Stabilität, Liquidität und Transparenz an den Märkten zu fördern



? Ein Kunde holt Erkundigungen über die Art der Kauf- und Verkaufsorders eines weiteren Großkunden ein, mit dem wir eine Geschäftsbeziehung pflegen. Was soll ich sagen?

Es ist streng verboten, Informationen über die Absichten eines unserer Kunden bzw. einer Gegenpartei preiszugeben.

INTERESSENKONFLIKTE LÖSEN

Die BNP Paribas Gruppe ist eine globale Bank mit verschiedenen Geschäftsbereichen, die Kunden vieler Länder betreut. Um etwaige Interessenkonflikte, in die die BNP Paribas Gruppe verwickelt werden könnte, zu vermeiden, ist Folgendes grundlegend:

- > Seien Sie proaktiv beim Erkennen, Beilegen und Offenlegen aller Situationen, in denen für die BNP Paribas Gruppe ein Interessenkonflikt bestehen könnte
- > Nehmen Sie niemals einen Auftrag an oder verpflichten Sie sich niemals zu einer Transaktion im Namen der BNP Paribas Gruppe, ohne zuvor sicherzustellen, dass dies keinen Konflikt für die Gruppe bedeutet



? Ein Kunde hat darum gebeten, mich an der Finanzierung des Erwerbs eines Zielunternehmens zu beteiligen. Einer meiner Kollegen von Corporate & Institutional Banking (CIB) berät einen Wettbewerber zu derselben Transaktion. Kann ich mit der Finanzierung fortfahren?

Sie müssen den Fall an den Ausschuss für Interessenkonflikte der BNP Paribas Gruppe verweisen. Bevor Sie mit dem Finanzierungsgeschäft fortfahren und die Informationen gegenüber dem Kunden offenlegen, müssen Sie sicherstellen, dass die Bank nicht in einem Interessenkonflikt steht.

? Bei einem Meeting habe ich einige nicht öffentliche Informationen über Tatsachen erhalten, die möglicherweise negative Auswirkungen auf Anteile haben, die einer meiner Freunde hält. Ich möchte ungern dabei zusehen, wie mein Freund Geld verliert, und habe selbst kein persönliches finanzielles Interesse an der Angelegenheit. Darf ich die Informationen diskret übermitteln?

Nein, Sie dürfen die Informationen nicht mit Ihrem Freund teilen. Falls Sie wesentliche nicht öffentliche Informationen über Wertpapiere erhalten haben, ist die Weitergabe an andere Personen dennoch eine Form des Insider-Handels und möglicherweise ein Gesetzesverstoß.

4 Berufsethik

Die Integrität und Ethik jedes Mitarbeiters als Individuum sind die elementarsten Bausteine des Code of Conduct der BNP Paribas Gruppe. Durch die Regeln in diesem Abschnitt soll sichergestellt werden, dass ein gleichbleibend hoher Standard bei der Wahrung individueller Integrität und der Berufsethik aufrechterhalten wird.

INSIDER-INFORMATIONEN NIEMALS BEI PERSÖNLICHEN TRANSAKTIONEN NUTZEN

Alle Mitarbeiter sind an folgende Regeln gebunden:

- > Leisten Sie niemals persönliche Sicherheiten oder veranlassen Sie niemals persönliche Finanztransaktionen, wenn Sie in Besitz relevanter vertraulicher Informationen sind, die Sie im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit erlangt haben
- > Offenbaren Sie niemals vertrauliche Informationen gegenüber Familienmitgliedern und anderen Ihnen nahestehenden Personen
- > Befolgen Sie die internen Richtlinien der Gruppe zu persönlichen Wertpapieren (Securities) und Finanztransaktionen für Eigengeschäfte und respektieren Sie Einschränkungen bei persönlichen Handelsgeschäften

Zusätzlich gelten Mitarbeiter, die Zugriff auf wesentliche nicht öffentliche Informationen (MNPI = Material Non-Public Information) haben, als „sensible“ Mitarbeiter und müssen daher:

- > sicherstellen, dass sie die für sie geltenden Einschränkungen in Bezug auf persönliche Transaktionen verstehen
- > alle relevanten persönlichen Transaktionen mit Finanzinstrumenten offenlegen

INTERESSENKONFLIKTE BEI AUSSERBETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN VERMEIDEN

Ethisches Verhalten in Bezug auf den Beruf erstreckt sich auch auf das Handeln außerhalb der BNP Paribas Gruppe; folglich muss jeder Mitarbeiter folgende Regeln berücksichtigen:

- > Holen Sie stets vorab eine Genehmigung für jegliche Nebentätigkeit in Ausübung Ihres Berufs außerhalb der BNP Paribas Gruppe ein. Geben Sie als neu eingestellter Mitarbeiter stets solche bestehenden Nebentätigkeiten an
- > Legen Sie stets jede Geschäftstätigkeit außerhalb der BNP Paribas Gruppe offen, bei der der gute Ruf der Bank möglicherweise gefährdet ist oder durch die Interessenkonflikte entstehen können
- > Involvieren Sie die Gruppe nie ohne eine vorherige formelle Zustimmung in persönliche Aktivitäten
- > Halten Sie die interne Richtlinie der Gruppe in Bezug auf außerbetriebliche Aktivitäten ein



? In dem Wissen, dass ich bei der BNP Paribas Gruppe arbeite, hat mich der Käufer meines Autos gebeten, ihm bei der Finanzierung zu helfen. Was soll ich tun?

Sie dürfen sich nicht in eine Situation begeben, die einen Interessenkonflikt mit sich bringt. Daher dürfen Sie dem Käufer keine Mittel verschaffen. Stattdessen müssen Sie ihn an die Zweigstelle an seinem Wohnort verweisen. Falls Sie in dieser Zweigstelle arbeiten, müssen Sie Ihren Vorgesetzten darüber informieren.

? Mein Partner ist Eigentümer eines Ausbildungsunternehmens und hat ein Angebot bei der BNP Paribas Gruppe für die Ausrichtung eines unserer Ausbildungsprogramme eingereicht. Ist das in Ordnung?

Ihr Partner kann ein Angebot bei der BNP Paribas Gruppe einreichen. Um einen möglichen Interessenkonflikt zu vermeiden, müssen Sie gegenüber Ihrem Vorgesetzten und der Procurement-Abteilung offenlegen, dass dieses Angebot von Ihrem Partner stammt. Der Vorschlag Ihres Partners wird im Rahmen unseres standardisierten Procurement-Verfahrens in Erwägung gezogen. Ihnen ist die Teilnahme an dem Verfahren nicht gestattet.



? Ich bin seit einigen Monaten für die Lieferantenbeziehungen der Bank verantwortlich. Nach einer Ausschreibung habe ich „Caterers & Co.“ als Dienstleister für eine Kundenveranstaltung gewählt. Nun benötige ich ein Catering-Unternehmen für die Hochzeit meines Kindes. Was soll ich tun?

Eine klare Trennung zwischen privaten und beruflichen Interessen ist notwendig, um Situationen zu vermeiden, die möglicherweise einen Interessenkonflikt verursachen. Ihre Beziehung zu „Caterers & Co.“ begann in einem beruflichen Zusammenhang; Sie sollten es daher vermeiden, dieses Catering-Unternehmen in einem privaten Kontext zu beauftragen.

? Einer meiner Kunden hat mir vorgeschlagen, mir Geld zu leihen, da ich gerade in einer schwierigen persönlichen Phase bin. Ich bin versucht das Geld anzunehmen, da ich mit ihm ein vertrauensvolles Verhältnis habe und das Geld auch zurückzahlen werde. Darf ich das Angebot meines Kunden annehmen?

Auf keinen Fall. Dies würde zu einem Interessenkonflikt führen. Sie müssen das Angebot ablehnen und eine andere Lösung finden.

? Ich möchte ein Online-Business eröffnen und neben meiner Tätigkeit bei der BNP Paribas Gruppe Geschäftsführer des Unternehmens werden. Darf ich das?

Sie können ohne die ausdrückliche Zustimmung der BNP Paribas Gruppe nicht Geschäftsführer oder Vorstand eines eigenen Geschäftsbetriebs sein. Sie müssen die BNP Paribas Gruppe formell fragen und die Funktion, die Sie in dem Unternehmen einnehmen werden, genau angeben. Diese vorherige Anfrage für eine Genehmigung ermöglicht es der Bank zu bewerten, ob ein Interessenkonflikt besteht (in Abhängigkeit vom geografischen Bereich, von Ihrer Tätigkeit bei der Bank, der Art des Geschäftsbetriebs etc.). Sobald Sie die Zustimmung erhalten haben, wird Ihre Funktion in der Datenbank registriert und vom zuständigen Sachbearbeiter der Personalabteilung ein entsprechender Vermerk in Ihrer persönlichen Akte zusammen mit Vermerken über andere externe Aktivitäten angelegt.

MASSNAHMEN GEGEN BESTECHUNG UND KORRUPTION ERGREIFEN

Korruption ist für die BNP Paribas Gruppe unabhängig von ihrer Form und den Umständen, unter denen sie stattfindet, inakzeptabel. Die BNP Paribas Gruppe hat Maßnahmen ergriffen, um korrupte Praktiken zu verhindern und zu bekämpfen. Entsprechend wurde ein Zusatz zur Korruptionsbekämpfung verfasst und in den bestehenden Code of Conduct aufgenommen.

Daher beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Vorschriften:

- > Verlangen Sie niemals direkt oder indirekt verbotene Provisionen oder bieten Sie sie an
- > Es ist Ihnen unter keinen Umständen gestattet, unangemessene Geschäftsvorteile, die Auswirkungen auf das gewünschte Verhalten des Begünstigten haben könnten, zu versprechen, zu geben oder anzunehmen

Folglich wird von jedem Mitarbeiter erwartet, dass er die interne Richtlinie der Gruppe zu Geschenken und Bewirtung einhält und sich zu Folgendem verpflichtet:

- > Die Grenzen und Verbote, die in der internen Richtlinie der Gruppe festgelegt und für jedes Land, in dem die Gruppe aktiv ist, genau bestimmt wurden, zu respektieren
- > Sicherzustellen, dass die Annahme oder das Angebot von Geschenken oder Bewirtung legal ist
- > Für jede Ausnahme von der Richtlinie der Gruppe die Erlaubnis bei der Compliance-Abteilung einzuholen
- > Alle Geschenke und Bewirtungen über den jeweils angemessenen Grenzbetrag hinaus der Compliance-Abteilung zu melden

? Einer meiner langjährigen Kunden hat mir eben Tickets für eine große Unterhaltungsveranstaltung, die eigentlich ausverkauft ist, angeboten. Darf ich die Tickets annehmen?

Sie sollten die Richtlinie für Geschenke und Bewirtung der BNP Paribas Gruppe konsultieren, in der die Kriterien zur Annahme von Zuwendungen detailliert dargelegt sind. Falls weiterhin Unklarheiten bestehen, konsultieren Sie Ihren Vorgesetzten oder den für Sie zuständigen Compliance Officer.



5 Respekt gegenüber Kollegen

Die BNP Paribas Gruppe strebt danach, motivierende Arbeitsplätze zu fördern, an denen alle Mitarbeiter fair behandelt werden. Sie erwartet von allen Mitarbeitern, sich unter allen Umständen professionell zu verhalten.

ANWENDUNG HÖCHSTER STANDARDS FÜR PROFESSIONELLES VERHALTEN

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, sich professionell und verantwortungsbewusst gegenüber Kollegen zu verhalten. Daher verpflichten wir uns dazu:

- > uns die dauerhaft geltenden Richtlinien, Verfahren und sonstigen Anweisungen, die das Management in Bezug auf unsere beruflichen Aktivitäten erlassen hat, proaktiv anzueignen und sie anzuwenden
- > stets alle geltenden Regeln zur beruflichen Schweigepflicht zu respektieren
- > alle Kollegen mit Respekt zu behandeln
- > sicherzustellen, dass die Interaktion mit Kollegen stets professionell und effektiv ist
- > Kollegen zuzuhören und ihren Beitrag schätzen, selbst wenn sie Ansichten äußern, die wir möglicherweise nicht teilen



? Wie kann ich als Vorgesetzter und Führungskraft gutes Verhalten im Unternehmen fördern?

Sie sollten mit gutem Beispiel vorangehen und selbst höchste ethische Standards einhalten. Schaffen Sie ein geeignetes Umfeld für eine offene und ehrliche Kommunikation und regen Sie zur Diskussion über Ethik und Integrität bei geschäftlichen Entscheidungen im Rahmen von Teambesprechungen an. Lassen Sie die Mitarbeiter wissen, dass sie Bedenken, die sie in Bezug auf Verhaltensweisen hegen, melden können und müssen, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen.

? Ich bin Manager und habe Diskussionen gehört, die nahelegen, dass es in einem anderen Geschäftsbereich zu Fehlverhalten gekommen ist. Die Angelegenheit liegt nicht in meinem Verantwortungsbereich. Soll ich meine Bedenken trotzdem äußern?

Es obliegt allen Kollegen, und dazu zählen auch die Manager, Bedenken über Verhaltensweisen zu äußern, die möglicherweise gegen Gesetze, Regelungen oder den Code of Conduct verstoßen. Sie können diese Bedenken gegenüber Ihrem Vorgesetzten äußern. Falls Sie sich dabei nicht wohlfühlen, können Sie die Angelegenheit auch bei Compliance ansprechen oder den Whistleblowing-Kanal nutzen. Es hat keine negativen Konsequenzen, falls Bedenken in gutem Glauben vorgebracht werden.

ABLEHNUNG JEDLICHER FORM VON DISKRIMINIERUNG

Die BNP Paribas Gruppe verpflichtet sich dazu, ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter respekt- und würdevoll behandelt werden.

Zur Wahrung eines respektvollen Miteinanders ist es den Mitarbeitern untersagt, Personen innerhalb der BNP Paribas Gruppe zu diskriminieren.

Unsere Mitarbeiter sind dazu verpflichtet:

- > eine faire Behandlung von Bewerbern beim Einstellungsverfahren zu fördern, stets nach objektiv bewertbaren Kompetenzen und Fähigkeiten zu urteilen, Chancengleichheit sicherzustellen und die Bedingungen für die Entlohnung auf faire und gerechte Weise festzulegen
- > alle Formen von Diskriminierung, Mobbing oder Belästigungen gegenüber anderen Angestellten, Kunden oder allen Personen, die in einem Verhältnis zur BNP Paribas Gruppe stehen, abzulehnen – egal ob sich Diskriminierung, Mobbing oder Belästigungen auf Rasse, Hautfarbe, Glauben, Religion, Nationalität, ethnische Herkunft, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Familienstand, Behinderung oder politische Ideologie einer Person beziehen
- > sexuelle Belästigungen oder Verhaltensweisen, die als solche ausgelegt werden könnten, zu unterlassen. „Sexuelle Belästigung“ bezieht sich auf sämtliche Verhaltensweisen sexueller Natur, die die Würde von Frauen und Männern beeinträchtigen und die als unerwünscht, inakzeptabel, unangemessen und beleidigend für den Betroffenen gelten und ein einschüchterndes, feindseliges, instabiles oder von Beleidigungen geprägtes Arbeitsumfeld schaffen



? Ich habe zufällig einen Kollegen gehört, der sich rassistisch über einen anderen Kollegen geäußert hat. Was soll ich tun?

Sie können Ihren Kollegen direkt ansprechen, falls dies für Sie in Ordnung ist, sollten den Fall aber auch Ihrem Vorgesetzten und/oder der Personalabteilung melden bzw. den Whistleblowing-Kanal nutzen, um Ihre Bedenken zu äußern. Es mag vielleicht leichter sein, wegzusehen, aber wir alle sind dafür verantwortlich, ein respektvolles und gemeinschaftliches Arbeitsumfeld zu schaffen und zu bewahren.

? Ich wurde Zeuge, wie einer meiner Kollegen unangebrachte, anzügliche sexuelle Bemerkungen gegenüber einem anderen Kollegen gemacht hat. Was soll ich tun?

Es geht uns alle an, ein Arbeitsumfeld zu schaffen und aufrechtzuerhalten, innerhalb dessen die Würde aller respektiert wird und Opfer von Diskriminierung und Belästigung nicht das Gefühl haben, dass ihre Beschwerden ignoriert oder trivialisiert werden oder sie Repressalien befürchten müssen. Sie können mit den Beteiligten sprechen, falls das für Sie in Ordnung ist; in jedem Fall sollten Sie die Angelegenheit gegenüber Ihrem Vorgesetzten ansprechen und gezielt Rat von dem für Sie zuständigen Mitarbeiter in der Personalabteilung einholen.

DIE SICHERHEIT DES ARBEITSPLATZES GEWÄHRLEISTEN

Die Gruppe erachtet die Sicherheit des Arbeitsplatzes als wesentliche Stärke; es obliegt daher jedem Mitarbeiter:

- > sich bei seinen täglichen Handlungen an der Förderung eines sicheren Arbeitsplatzes zu beteiligen und die internen Richtlinien der Gruppe zu befolgen
- > je nach Möglichkeit Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitsbedingungen seines Arbeiterteams zu verbessern, wenn er als Vorgesetzter fungiert
- > sämtliche Vorfälle zu melden, die eine Bedrohung für die physische Sicherheit eines Mitarbeiters oder Außenstehenden, der auf dem Gelände der BNP Paribas Gruppe tätig ist, darstellen

6 Schutz der Gruppe

Alle Angestellten sind verpflichtet, die langfristige Rentabilität des Geschäfts der BNP Paribas Gruppe zu schützen und zu bewahren. Es wird von der Gruppe erwartet, dass sie ihr Geschäft weiterhin solide und langfristig orientiert betreibt. Daher muss sie im eigenen Interesse, im Interesse ihrer Aktionäre und der Gesamtwirtschaft kontinuierlich darum bemüht sein, ihre Stabilität zu bewahren.

AUFBAU UND SCHUTZ DES LANGFRISTIGEN WERTS DER BNP PARIBAS GRUPPE

Für den Aufbau und Schutz des langfristigen Werts der BNP Paribas Gruppe ist Folgendes grundlegend:

- > Einen Beitrag zum Schutz aller Vermögenswerte der Gruppe einschließlich physischer, technologischer und finanzieller Vermögenswerte und geistiger Eigentumsrechte, des Namens, der Marke und der Kundenbeziehungen des Unternehmens zu leisten
- > Den vorsätzlichen oder auch fahrlässigen Missbrauch dieser zum Nutzen anderer Personen bereitstehenden Vermögenswerte und Ressourcen zu verhindern
- > Stets den langfristigen Erfolg vor kurzfristigen Gewinn zu stellen, um die Marke und den guten Ruf der BNP Paribas Gruppe zu schützen

VERANTWORTUNGSVOLL KOMMUNIZIEREN

Stets verantwortungsvoll zu kommunizieren ist unerlässlich. Dies bedeutet, dass:

- > der gute Ruf der Bank niemals gefährdet werden darf, wenn Sie außerhalb der Bank über ein Thema sprechen, das die BNP Paribas Gruppe betrifft
- > die interne Richtlinie der Gruppe zur Nutzung von digitalen Werkzeugen und Social Media eingehalten werden muss



? Was muss ich tun, wenn mich ein Reporter anruft und mich zu den Aktivitäten der BNP Paribas Gruppe befragt?

Alle Anfragen von Medien müssen ohne Stellungnahme an den Bereich Communication bzw. Ihre Pressestelle weitergeleitet werden. Außerdem benötigen Sie vor Auftritten in den Medien oder Reden in der Öffentlichkeit außerhalb der Bank in der Eigenschaft eines Mitarbeiters der BNP Paribas Gruppe die Zustimmung Ihres Vorgesetzten und des Bereichs Communication.

SCHUTZ DER INFORMATIONEN DER GRUPPE

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Informationen der Gruppe unter allen Umständen zu schützen. Die BNP Paribas Gruppe ist ständig mit einer beträchtlichen Menge sensibler Daten betraut, die einer ihrer strategischen Vermögenswerte und für ihr Geschäft von entscheidender Bedeutung sind. Die Nutzung neuer Datenmanagement-Technologien (z.B. Cloud, Datamining) und digitaler Anwendungen (soziale Netzwerke, E-Mail etc.) schafft neue Risikoquellen, zum Beispiel Netzwerksicherheitsrisiken. Die Gruppe muss daher auf die Abwehr dieser Risiken und auf Versuche, der Integrität ihrer Daten zu schaden, vorbereitet sein.

In diesem Zusammenhang verlässt sich die Gruppe darauf, dass jeder Mitarbeiter:

- > höchste Standards bei der Informationssicherheit einhält
- > alle vertraulichen Daten und Informationen, die Kunden, Angestellte, die Bank und sonstige Personen und Organisationen betreffen, schützt und sichert
- > die sorgfältige und angemessene Nutzung, den Zugriff, die Speicherung, Offenlegung, Übertragung und Löschung dieser Daten, einschließlich Online-Daten, jederzeit sicherstellt

ETHISCHER UMGANG MIT AUßENSTEHENDEN

? Ich habe aus der Presse erfahren, dass ein Manager einer unserer Lieferanten in einen Korruptionsskandal verwickelt war. Was soll ich tun?

Sie müssen die Angelegenheit sofort gegenüber Ihrem Vorgesetzten und gegenüber Procurement ansprechen. Die Lieferanten der Gruppe sind zu denselben ethischen Standards verpflichtet wie die Gruppe selbst. Es ist wahrscheinlich, dass die Procurement-Abteilung bereits über die Angelegenheit Bescheid weiß und den Lieferanten überprüft, wobei es im Interesse der Gruppe besser ist, auf Nummer sicher zu gehen.

Die Gruppe zu schützen bedeutet auch, auf ethische Weise mit Außenstehenden umzugehen. Dies bedeutet, dass wir:

- > nach beiderseitig vorteilhaften Beziehungen mit den Lieferanten der Gruppe streben, um ethisches Verhalten in der gesamten Lieferkette zu fördern und Risiken in Bezug auf gegenseitige Abhängigkeiten vorzubeugen
- > die internen Kontrollen, Richtlinien und Verfahren in Bezug auf Lieferanten befolgen

+

+

? Ich bin mir mit einem Kollegen uneinig darüber, ob eine ungewöhnliche Transaktion mit hohem Risikopotenzial weitergeleitet werden muss. Was soll ich tun?

Die Bank verfügt über Standards und Verfahren, die Ihnen dabei helfen, Transaktionen, die eine genauere Prüfung erfordern, zu identifizieren und entsprechend zu handeln. Ungewöhnliche oder risikoreiche Transaktionen werden an etablierte und erfahrene Genehmigungsausschüsse verwiesen, die zum Schutz des Unternehmens und seiner Kunden beitragen. Die Gruppe schätzt das Bewusstsein für Risiken, und im Zweifelsfall sollten Sie stets Ihre Bedenken äußern. Falls Sie der Ansicht sind, dass bei einer Transaktion das Eskalationsverfahren eingeleitet werden sollte, müssen Sie die Angelegenheit gegenüber Ihrem Vorgesetzten und den zuständigen Kontrollfunktionen ansprechen. Falls Sie Bedenken äußern, bedeutet dies, dass die Transaktion weiter überprüft wird, wodurch die Gruppe und alle Beteiligten geschützt werden.

VERANTWORTUNGSVOLLES EINGEHEN VON RISIKEN BEI GLEICHZEITIGER SICHERSTELLUNG GENAUER RISIKOSTEUERUNG

Risikobewusstsein, Risikomanagement und Risikosteuerung spielen eine entscheidende Rolle beim Schutz der Gruppe. Eigens dafür gebildete Ausschüsse stellen sicher, dass kollektiv die besten Entscheidungen getroffen werden (z.B. Kreditausschuss, Ausschuss für Neue Aktivitäten etc.), für die es formale Eskalationsverfahren gibt. Jedem Mitarbeiter kommt eine wichtige Rolle dabei zu, in seinem Verantwortungsbereich auch verantwortungsvoll zu handeln. Daher gelten folgende Richtlinien:

- > Handeln Sie gemäß den bewährten Verfahren der BNP Paribas Gruppe in Hinsicht auf Compliance, Betrugsverhinderung, Risikomanagement und interne Kontrollen im Allgemeinen
- > Unternehmen Sie größtmögliche Anstrengungen, um den Risiken, die im Rahmen Ihrer täglichen Arbeit entstehen können, zuvorzukommen
- > Engagieren Sie sich zum Schutz der Kunden und des gesamten Finanzsystems für eine rigorose Risikokontrolle
- > Entwickeln Sie, bevor Sie Entscheidungen treffen oder Verpflichtungen eingehen, Verständnis für ein rigoroses und abgestimmtes Verfahren, das auf einer starken, gemeinsamen Risikokultur, die alle Ebenen der Gruppe durchdringt, basiert – und befolgen Sie dann auch dieses Verfahren
- > Kontrollieren Sie aktiv Risiken schon bei ihrer Entstehung, prüfen sie, welche Auswirkungen sie haben könnten, und gleichen Sie sie aus

VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN BEIM VERLASSEN DER BNP PARIBAS GRUPPE

Selbst nach dem Verlassen der BNP Paribas Gruppe trägt jeder Mitarbeiter weiterhin Verantwortung gegenüber der Gruppe und ihren Kunden. Daher gelten für ihn folgende Verpflichtungen:

- > Übertragen Sie beim Verlassen der Gruppe niemals Informationen (z.B. Daten, Dateien, Dokumente), die der BNP Paribas Gruppe gehören, an einen externen Ort
- > Behalten Sie niemals Dokumente, die der BNP Paribas Gruppe gehören, nachdem Sie die Gruppe verlassen haben
- > Befolgen Sie die internen Richtlinien der Gruppe und die persönliche Verpflichtung, keinen unlauteren Wettbewerb zuzulassen, falls zutreffend

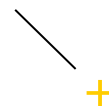
7 Engagement für die Gesellschaft

Die BNP Paribas Gruppe strebt danach, zu einer verantwortlichen und nachhaltigen globalen Entwicklung beizutragen. Es ist das Ziel der Bank, positiv auf ihre Stakeholder und die Gesellschaft insgesamt einzuwirken. Dieser Abschnitt des Code of Conduct beschreibt die Regeln und Anforderungen für Mitarbeiter der BNP Paribas Gruppe, die diesen Anspruch untermauern sollen.

FÖRDERUNG DER ACHTUNG VON MENSCHENRECHTEN

Die BNP Paribas Gruppe setzt sich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte in ihrem Einflussbereich ein, d.h. unter ihren Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und an den Standorten, an denen die Gruppe tätig ist. Insbesondere will die Gruppe durch ihre Finanzierungs- und Investmentaktivitäten nicht an möglichen Verletzungen von Menschenrechten beteiligt sein. Es wird von den Mitarbeitern der BNP Paribas Gruppe erwartet, den Respekt für die Menschenrechte zu fördern und insbesondere:

- > stets die direkten und indirekten Auswirkungen Ihres Handelns auf die Menschenrechte weltweit zu bedenken
- > sicherzustellen, dass die Kriterien in Bezug auf die Auswirkungen des Unternehmens/eines Projekts auf die Menschenrechte eingehalten werden, wenn sie in Sektoren tätig sind, für die CSR-Finanz- und Investitionsrichtlinien* gelten



? Ich wurde von einem meiner Kunden, einem Rohstoffhändler, kontaktiert, der Baumwolle aus einem Land exportieren möchte, das zu den zehn größten Produzenten weltweit gehört. Im Jahr 2010 wurde dieses Land von NGOs und internationalen Organisationen (z.B. UNICEF, ILO und ECCHR) beschuldigt, Zwangs- und Kinderarbeit während der Baumwollerntesaison zuzulassen. Was soll ich tun?

Die BNP Paribas Gruppe reagiert äußerst sensibel auf die Gefahr, sich möglicher Verstöße gegen die Menschenrechte schuldig zu machen. In diesem speziellen Fall hat die Gruppe bereits entschieden, jede Art von Finanzierung von im Zusammenhang mit Baumwolle stehenden Projekten aus diesem Land auszusetzen, da dort Zwangsarbeit während der Erntesaison angewandt wurde. Diese Verpflichtung trug zur beschleunigten Erstellung der Menschenrechtserklärung der Gruppe bei, die 2012 veröffentlicht wurde. Die beschriebene Transaktion muss daher abgelehnt werden.

UMWELTSCHUTZ UND BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS

Die BNP Paribas Gruppe ist bestrebt, alle Auswirkungen auf die Umwelt, die indirekt durch ihr Handeln als Bank oder direkt durch ihr eigenes Handeln entstehen, zu begrenzen. In diesem Zusammenhang hat die Bekämpfung des Klimawandels für die Gruppe oberste Priorität. Dabei engagiert sie sich in der Finanzierung des Übergangs zu einer emissionsarmen Wirtschaft. Den Mitarbeitern von BNP Paribas obliegt es insbesondere:

- > stets die direkten und indirekten Auswirkungen ihres Handelns weltweit auf die Umwelt zu bedenken
- > sicherzustellen, dass die Kriterien in Bezug auf die Auswirkungen der Handlungen des Unternehmens oder eines bestimmten Projekts auf die Umwelt eingehalten werden, wenn sie einem Sektor tätig sind, für den eine CSR-Finanz- und Investitionsrichtlinie* gilt
- > aktiv zum Erreichen der Ziele der Gruppe zur Reduzierung der Auswirkungen ihres Tagesgeschäfts auf die Umwelt beizutragen

VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN BEI DER ÖFFENTLICHEN REPRÄSENTATION

Die BNP Paribas Gruppe möchte einen konstruktiven Beitrag zum demokratischen Prozess leisten, indem sie öffentlichen Entscheidungsträgern unter strikter Beachtung von gesetzlichen und ethischen Regeln Informationen für die Diskussionen, die sie in der Öffentlichkeit führen, bereitstellt und sie so dabei zu unterstützt, faire und fundierte Entscheidungen zu treffen. Der Umgang mit staatlichen Stellen sollte daher stets von Verantwortungsbewusstsein geprägt sein



? Ich wurde von einem Palmölproduzenten wegen der Finanzierung seines neuen Vorhabens zur Expansion in Afrika angesprochen. Das Unternehmen hat sich umfangreich zum Thema CSR geäußert, wird jedoch von einer namhaften internationalen NGO der Abholzung von Wäldern beschuldigt. Was soll ich tun?

Die Palmölbranche ist Gegenstand einer entsprechenden CSR-Richtlinie im Bereich Finanzierung und Investment. Sie sollten sich daher mit ihrem lokalen CSR-Beauftragten in Verbindung setzen, um zu überprüfen, wie das Unternehmen in Bezug auf CSR zu bewerten ist. Die Richtlinie der Gruppe in Bezug auf die Palmölbranche ist sehr streng, was das Thema Abholzung betrifft. Palmöl produzierende Unternehmen können nicht finanziert werden, falls sie neue Palmölplantagen in sensiblen Gebieten, die zum Beispiel den Status als UNESCO-Weltkulturerbe besitzen, in von der Weltnaturschutzunion (IUCN) als Schutzgebiete der Kategorien I bis IV ausgewiesenen Regionen oder Torfmooren errichten wollen. Dazu müssen solche Unternehmen über eine Richtlinie verfügen, gemäß der eine Bewertung von Wäldern mit hohem Schutzwert (High Conservation Value) vorgenommen wird. Solche Aspekte und alle sonstigen Kriterien aus der für diesen Sektor geltenden Richtlinie müssen geprüft werden, bevor Geschäfte mit einem entsprechenden Unternehmen angebahnt werden.

C Der Code of Conduct in der Praxis

Der Code of Conduct bietet Klarheit für alle Mitarbeiter in Bezug darauf, was von ihnen erwartet wird, während sie ihre Rolle ausfüllen und ihre Aufgaben ausführen.

Die jährliche Leistungsbewertung ermöglicht es Vorgesetzten, die Bedeutung des Grundsatzes „die Werte leben“ zu stärken und angemessene Verhaltensweisen, die im Code of Conduct beschrieben sind, gegenüber den Mitarbeitern ihres Teams zu betonen.

Diese Verhaltensweisen tragen auch dazu bei, mehr Klarheit und Transparenz für Mitarbeiter bezüglich der „allgemeinen ethischen Standards“ zu schaffen, die die BNP Paribas Gruppe und die zuständigen Regulierungsbehörden erwarten.

Schulungen (im E-Learning), die für alle Mitarbeiter entwickelt wurden und jedem zur Verfügung stehen, helfen dabei, die eigene Rolle und Verantwortung in Bezug auf die im Code of Conduct dargelegten Prioritäten wahrzunehmen.

Alle Mitarbeiter der Gruppe sind verpflichtet:

- > alle im Code of Conduct dargelegten Verhaltensregeln zu kennen und einzuhalten
- > alle erforderlichen und dafür ausgewiesenen Schulungen zu absolvieren, um die ihnen zukommende Verantwortung zu erkennen
- > Geschäfte gemäß des Code of Conduct zu führen
- > aufmerksam zu sein und andere darauf anzusprechen, falls sie nicht im Sinne des Code of Conduct handeln
- > das in der Gruppe etablierte Beschwerdeverfahren zu nutzen, um gegebenenfalls Bedenken zu formulieren und zu äußern

Die BNP Paribas Gruppe verpflichtet sich dazu, Menschen, die ihre Werte verkörpern und sich in Bezug auf den Code of Conduct beispielhaft verhalten, anzuerkennen und zu belohnen. Zur gleichen Zeit toleriert die Gruppe keine Verstöße gegen den Code of Conduct. Gegen Mitarbeiter, die nicht gemäß dem Code of Conduct und lokalen Gesetzen, lokalen Regelungen sowie der Personalpolitik der Gruppe⁶ handeln, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

⁶ Einschließlich des Dokuments „Reglement Interieur de BNP Paribas SA“ in Frankreich

Entscheidungen treffen

Obwohl der Code of Conduct bei jeder Entscheidung Rat bietet, gibt es nicht immer eine entsprechende Regel für jede Situation. Letztlich hängt die richtige Entscheidung vom persönlichen Urteil eines Einzelnen und den Werten der Gruppe ab. Falls das, was Sie beabsichtigen, damit nicht übereinstimmt, müssen Sie sich fragen, warum Sie dann so handeln sollten.

BEVOR SIE HANDELN, STELLEN SIE SICH FOLGENDE FRAGEN:



FALLS DIE ANTWORT AUF EINE DIESER FRAGEN NEIN IST, HALTEN SIE INNE UND FORMULIEREN SIE SICH SELBST GEGENÜBER IHRE BEDENKEN!

FALLS SIE BEDENKEN ODER ZWEIFEL HABEN, KONSULTIEREN SIE BITTE EINE GEEIGNETE STELLE: IHREN DIREKTEN VORGESETZTEN, EINEN SENIOR MANAGER, LEGAL ODER COMPLIANCE.

Wie ist der Code of Conduct in Bezug auf lokale und internationale Gesetze zu bewerten?

Es wird von allen Mitarbeitern erwartet, dass sie mit internationalen Standards vertraut sind und in allen Bereichen geltende Gesetze, Vorschriften und Regelungen ebenso wie professionelle Standards, die für ihr berufliches Handeln gelten, befolgen.

Um die Stabilität des Finanzsystems zu gewährleisten, ist die Branche, in der wir arbeiten, stark reguliert. Die Gesetze und Regelungen, gemäß denen die Gruppe tätig ist, zu kennen und zu befolgen ist nicht nur ein entscheidender Teil unseres Geschäfts, sondern auch grundlegend für unsere Identität. Wir zielen darauf ab, nicht nur den Wortlaut von Gesetzen zu befolgen, sondern auch ihrem Geist und ihrer Absicht zu entsprechen. Das Einhalten von Gesetzen ist ein Muss. Die Beteiligung an unlauteren, betrügerischen und missbräuchlichen Handlungen oder Praktiken hätte negative Auswirkungen auf das Vertrauen unserer Kunden, würde den guten Ruf der Gruppe gefährden und könnte zu Kritik durch die Regulierungsbehörden, Klagen, Geldstrafen und Sanktionen führen und anderweitige negative Auswirkungen auf die Gruppe haben.

Die BNP Paribas Gruppe verpflichtet sich, stets mit den zuständigen Regulierungsbehörden zusammenzuarbeiten.

Falls Sie eine Frage zu den Gesetzen und Regelungen haben, die für Ihr Handeln gelten, oder nicht wissen, welche Antwort einer Regulierungsbehörde zu geben ist, kontaktieren Sie Ihren zuständigen Compliance-, Legal- oder Tax Officer.

Der Code of Conduct artikuliert, was von jedem von uns erwartet wird, d.h. er beschreibt einwandfreies Verhalten im Rahmen geltender Gesetze und Regelungen an den Märkten, an denen die Gruppe geschäftlich tätig ist. Im möglichen Fall eines Konflikts zwischen nationaler Gesetzgebung und den Regeln des Kodex wird die BNP Paribas Gruppe geltende lokale Gesetze einhalten und gleichzeitig versuchen, geeignete Wege zu finden, um den Regeln des Kodex Geltung zu verschaffen. Wenn eine Situation eine Auslegung durch die Mitarbeiter der Gruppe erfordert, muss dies auf eine Weise geschehen, die strengsten ethischen Kriterien entspricht.

Für etwas eintreten und Bedenken äußern

Die BNP Paribas Gruppe räumt den Bedenken von Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft insgesamt einen hohen Stellenwert ein. Die Gruppe verpflichtet sich, von Stakeholdern geäußerte Bedenken auf faire und effektive Weise zu begegnen. Alle externen Stakeholder verfügen je nach ihrer Rolle und Bedeutung über eine spezielle Anlaufstelle innerhalb der BNP Paribas Gruppe, gegenüber der sie ihre Bedenken äußern können.

Als Mitarbeiter müssen Sie Bedenken oder mögliche Verstöße gegen die Regeln des Code of Conduct melden.

Falls Sie einen Verstoß gegen den Code of Conduct bemerken oder einen vernünftigen Grund zur Annahme haben, dass es zu einem Verstoß gekommen ist, sind Sie verpflichtet:

1. dies Ihrem Vorgesetzten zu melden und mit ihm zu besprechen
2. mit einem höhergestellten Vorgesetzten in Ihrem Geschäftsbereich zu sprechen, falls es Ihnen unangenehm ist, mit Ihrem direkten Vorgesetzten zu sprechen
3. Ihre Bedenken, wie in der Whistleblowing Procedure der BNP Paribas Gruppe beschrieben,

gegenüber Ihrem lokalen Compliance Officer zu äußern, falls beide bisher genannten Ansprechpartner nicht infrage kommen

Falls es Ihrer Ansicht nach notwendig ist, können Sie die Angelegenheit auch an den obersten Beauftragten für Berufsethik weiterleiten. Sich zu beschweren ist ein Recht jedes Mitarbeiters, und kein Mitarbeiter wird direkt oder indirekt bestraft, gekündigt oder nachteilig behandelt, wenn er gemäß dem bewährten Verfahren und in gutem Glauben das Whistleblowing nutzt

Zusätzliche Verantwortung von Vorgesetzten

Vorgesetzte sind verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen und selbst höchste Verhaltensstandards einzuhalten, wobei gleichzeitig sichergestellt werden muss, dass diese Standards für die ihnen unterstellten Mitarbeiter klar und transparent sind. Sie müssen:

- > eine Atmosphäre schaffen, die zu offener, ehrlicher und respektvoller Kommunikation untereinander anregt
- > den Wortlaut und den Geist des Code

of Conduct ihrem Team und sonstigen Kollegen vermitteln

- > Verfahren innerhalb der Gruppe fördern, die die Anpassung an den Code of Conduct und seine Einhaltung als Faktor in das Performance Management aufnehmen
- > die mit der Arbeit ihrer Kollegen verbundenen Risiken aktiv zu verstehen suchen und die Qualität der Arbeit der ihnen unterstellten Mitarbeiter sicherstellen

> ein Vorbild für ehrliche und respektvolle Kommunikation mit Kunden, Kollegen und anderen Menschen sein, die mit der BNP Paribas Gruppe verbunden sind, und gleichzeitig die Regeln in Bezug auf Vertraulichkeit respektieren

> effektiv und umgehend auf alle Bedenken reagieren, die Kollegen äußern und unverzüglich Maßnahmen ergreifen, wenn Fehler oder Fehlverhalten entdeckt werden

**CODE OF CONDUCT:
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG**

ADDENDUM E

Inhaltsverzeichnis

- **A / Grundsätze der Korruptionsbekämpfung > 34**

- **B / Verbotene Verhaltensweisen, die höchstwahrscheinlich als Bestechung oder Einflussnahme ausgelegt werden > 35**

- **C / Beispiele für verbotene Verhaltensweisen, die höchstwahrscheinlich als Bestechung oder Einflussnahme ausgelegt werden > 35**
 - 1 Geschenke und Einladungen > 36**

 - 2 Schmiergelder und andere Geldzahlungen > 37**

 - 3 Vertraulichkeit von Daten > 37**

 - 4 Spenden an gemeinnützige Organisationen und Finanzierung politischer Parteien > 38**

 - 5 Lobbytätigkeit und Sponsoring > 38**

 - 6 Interessenkonflikte und korrupte Praktiken unter Beteiligung von Geschäftspartnern wie z. B. Intermediäre, Makler, Vermittler, Lieferanten, Sub-Unternehmer oder Joint-Venture-Partner > 39**

 - 7 Kundenrisiko, Kreditrisiko und Prozessrisiko > 40**

A Grundsätze der Korruptionsbekämpfung

Für BNP Paribas sind Korruption und Einflussnahme, unabhängig von den jeweiligen Umständen, völlig inakzeptabel.

BNP Paribas hat Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung von Korruption ergriffen. Diese Maßnahmen bestehen aus

- > einem Programm, das zur Verhinderung von Bestechung und Einflussnahme konzipiert wurde,
- > Verfahren und Kontrollen, die regelmäßig überprüft werden,
- > die Aufnahme des vorliegenden Code of Conduct zur Korruptionsbekämpfung in den Code of Conduct der Gruppe,
- > Schulungen,
- > einem internen „Whistleblowing“- System

BNP Paribas und ihre Beschäftigten dürfen keine Toleranz für Korruption und Einflussnahme haben und werden diese proaktiv bekämpfen. Derartige korrupte Praktiken einschließlich Bestechung und Einflussnahme sind in vollem Umfang untersagt und müssen unverzüglich gemeldet werden. Dies gilt nicht nur für korrupte Handlungsweisen, an denen Mitarbeiter von BNP Paribas beteiligt sind – ungeachtet dessen, ob die Intention dahinter das Erlangen persönlicher Vorteile für die Gruppe ist oder nicht. Es betrifft auch jede korrupte Handlungsweise seitens unserer Kunden oder Geschäftspartner, die uns bei der Durchführung einer Bank- oder Finanztransaktion bekannt wird.

Die Verhinderung und Aufdeckung von korrupten Praktiken einschließlich Bestechung und Einflussnahme und ganz allgemein die Bekämpfung von Korruption sind daher wichtige Bestandteile des Prozesses der BNP Paribas Gruppe für ethisches Verhalten und Compliance und ihrer internen Kontrollen im weiteren Sinne. Unabhängig von den jeweiligen Umständen und ungeachtet der auf dem Spiel stehenden Interessen betrifft die Verhinderung und Aufdeckung von Korruption alle Mitarbeiter. Sie sind nicht nur verpflichtet, sich an keinen korrupten Praktiken zu beteiligen, sondern auch alles in ihrer Macht stehende zu tun, um Bestechung und Einflussnahme zu verhindern und zu beenden, wenn sie davon erfahren.

Die Beteiligung an korrupten Praktiken stellt ein berufliches Fehlverhalten dar. Jeder Mitarbeiter, der auf eine Weise handelt, die gegen diesen Code of Conduct verstößt, muss mit Disziplinarmaßnahmen rechnen.

BNP Paribas hält das „Sapin II“-Gesetz vom 9. Dezember 2016 betreffend Transparenz, Antikorruption und Modernisierung der Wirtschaft sowie den UK Bribery Act, den US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) und andere geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

B Verhaltensweisen, die zu vermeiden sind, da sie höchstwahrscheinlich als Bestechung oder Einflussnahme ausgelegt werden

BNP Paribas Mitarbeiter dürfen weder unmittelbar noch mittelbar irgendeinen Vorteil (finanziell oder andere) gegen eine tatsächliche oder vermeintliche Bevorzugung oder Beeinflussung geben, versprechen, anbieten, fordern oder annehmen. Jeder Versuch derartige Handlungen zu verüben ist ebenso streng verboten. Die Produkte und Dienstleistungen der Bank dürfen unter solchen Umständen nicht angeboten oder erbracht werden.

Alle Handlungen, die Bestechung oder Einflussnahme beinhalten, sind streng verboten, insbesondere in Verbindung mit:

- > einem Staatsdiener oder einer Privatperson,
- > Kunden, Partnern oder Geschäftspartnern der Bank,
- > einer politischen Partei,
- > Lobbying-Organisationen oder anderen Interessengruppen, Gewerkschaften, Sportverbänden, Stiftungen, wohltätigen Organisationen etc.
- > anderen Mitarbeitern oder dem eigenen Abteilungsleiter,
- > deren Freunde oder Familien.

Als Finanzinstitut kann die Bank auch Bestechungshandlungen oder Einflussnahmen ausgesetzt sein, in die Dritte involviert sind. Mitarbeiter dürfen die Bank nicht in eine Lage bringen, dass sie an einer Transaktion beteiligt ist, bei der die Gefahr der Korruption und/oder Geldwäsche besteht.

Dieser Code of Conduct führt verbotene Verhaltensweisen auf, die höchstwahrscheinlich als Bestechung oder Einflussnahme ausgelegt werden, und nennt Beispiele dafür.

BNP Paribas Mitarbeiter müssen in allen Situationen in der Anwendung der Procedures der Gruppe sicher sein, insbesondere bei den Procedures, die die finanzielle Sicherheit betreffen.

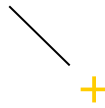
C Beispiele für verbotene Verhaltensweisen, die höchstwahrscheinlich als Bestechung oder Einflussnahme ausgelegt werden

Jeder Mitarbeiter, der Grund zur Annahme hat, dass eine (geplante) Transaktion, von der er unmittelbar oder mittelbar weiß, oder ein erhaltener Antrag oder Auftrag gegen einen oder mehrere Grundsätze in diesem Code of Conduct verstößt, muss dies umgehend seinem Vorgesetzten melden.

Jeder Mitarbeiter kann sich auch durch das „Whistleblowing“-Verfahren direkt an die Compliance-Abteilung wenden. Das Verfahren ist in den Procedures der Gruppe erklärt.

1 GESCHENKE UND EINLADUNGEN

Die Einhaltung der internen Richtlinie der Gruppe zu Geschenken und Einladungen ist zwingend vorgeschrieben. Darüber hinaus dürfen unsere Mitarbeiter keine Gelder oder eine andere Form der Bezahlung als Geschenk annehmen.



? Ein guter Kunde fragt nach meiner Privatadresse, so dass er mir „eine kleine Überraschung zum Jahresende“ zustellen lassen kann.

Darf ich ihm meine Adresse geben?

Nein. Sie sollten das ablehnen und Ihren Vorgesetzten über die Frage des Kunden in Kenntnis setzen.

? Eine meiner langjährigen Kunden hat mir gerade Eintrittskarten für eine Show angeboten, die ausverkauft ist.

Darf ich sie annehmen?

Bitte orientieren Sie sich an der Gruppenrichtlinie, die ausführliche Kriterien zu der Annahmen von Geschenken enthält. Sollten Sie Zweifel haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder an Compliance

? Ein Lieferant bietet mir einen Kugelschreiber als Werbegeschenk an.

Darf ich ihn annehmen?

Das kommt darauf an. Ein normaler Kugelschreiber mit dem Logo des Lieferanten ist ein Werbegeschenk von sehr geringem Wert, daher dürfen Sie ihn natürlich annehmen. Jedoch müssen Sie jedes Angebot eines Luxus-Kugelschreibers ablehnen, dessen Wert den eines Geschenks zu einem vernünftigen Preis übersteigt.

Die richtige Vorgehensweise ist, Ihren Vorgesetzten darüber zu informieren, dass Ihnen ein solches Geschenk angeboten wurde und Sie das Angebot abgelehnt haben, so dass diese Fakten in der Compliance-Abteilung protokolliert werden können.

? Ein älterer Kunde, mit dem ich eine ausgezeichnete Beziehung unterhalte, übergibt mir einen Umschlag.

Was soll ich tun?

Sie müssen den Umschlag ablehnen. Jedes Geldgeschenk ist verboten. Sie sollten Ihren Vorgesetzten darüber informieren, dass Sie das Geschenk abgelehnt haben, und Compliance soll diese Ablehnung protokollieren.

? Die Feiertage am Jahresende nahen. Als ich nach Hause komme, finde ich ein Kästchen mit einer Luxusuhr vor, mit den Worten „Von Ihrem Lieblingsbroker. Frohe Weihnachten!“

Was soll ich tun?

Selbst wenn Sie diese Uhr in Ihrem eigenen Zuhause erhalten, ist es trotzdem eindeutig, dass das Geschenk mit Ihrer Arbeit in Verbindung steht. Geben Sie das Geschenk höflich zurück und erklären Sie dem Absender, dass Sie es nicht annehmen dürfen.

2 SCHMIERGELDER UND ANDERE GELDZAHLUNGEN

BNP Paribas Mitarbeitern ist es verboten, Staatsdienern Geld in jedweder Höhe zu geben, um den Ablauf von Verwaltungsverfahren zu beschleunigen oder zu ebnen, oder um Genehmigungen wie z. B. Lizenzen, Zulassungen etc. einzuholen.

Unabhängig von den jeweiligen Umständen dürfen Mitarbeiter nicht dokumentierte Geldzahlungen weder annehmen noch vornehmen. Jede Geldüberweisung muss begründet, genehmigt und dokumentiert sein.

Darüber hinaus ist es Mitarbeitern von BNP Paribas verboten, Bankvermögen einer Person ohne ordnungsgemäße Befugnis zur Verfügung zu stellen.



? Mein Flugzeug ist eben mit einer vierstündigen Verspätung gelandet. Dutzende von Passagieren stehen an, um das notwendige Einreisevisum zu erhalten, und ich werde mich jetzt für das Meeting mit einem wichtigen Kunden verspäten. Ein Beamter der Einwanderungsbehörde

gibt mir einen eindeutigen Hinweis, dass die Aushändigung von ein paar Geldscheinen die Wartezeit verkürzen würde.

Was soll ich tun?

Sie müssen dieses Angebot ablehnen, da Sie ansonsten eine Bestechungshandlung begehen würden.

? Ich mache in meinem Privatleben eine schwere Zeit durch und einer meiner Kunden bietet mir eine Geldleihe an. Ich bin versucht anzunehmen, da wir ein vertrauensvolles Verhältnis haben, und ich ihm natürlich das Geld zurückzahlen werde.

Darf ich das freundliche Angebot meines Kunden annehmen?

Auf keinen Fall! Das würde zu einem potentiellen Interessenkonflikt führen und könnte als Korruptionshandlung angesehen werden. Sie müssen das Angebot ablehnen und eine andere Lösung finden.

3 VERTRAULICHKEIT VON DATEN

Es ist Mitarbeitern verboten, Bankinformationen im Gegenzug für Vorteile preiszugeben. Ebenso ist es Mitarbeitern in allen Fällen verboten, vertrauliche Informationen bezüglich eines Projekts, einer Transaktion, eines Wettbewerbers, eines Dritten usw. einzuholen, wenn sie die Absicht verfolgen, sich Vorteile zu verschaffen.



? Eine Kunde bittet um Informationen über Bestellungen oder Verkaufszahlen eines anderen großen Kunden, mit dem die Bank Geschäfte tätigt. Als Gegenleistung bietet er an, das Geschäftsvolumen, das er über die Bank

abwickelt, zu erhöhen.

Was soll ich ihm antworten?

Es ist streng verboten, einer Person außerhalb der Bank vertrauliche Informationen über ihre Kunden oder Geschäftspartner offen zu legen.

? Ich habe meine beruflichen Ziele nicht ganz erreicht und mache mir Sorgen wegen meines Bonus. Ich frage mich, ob ich meinen Bekannten aus dem Ministerium anrufen soll, da gerade eine Ausschreibung veröffentlicht wurde und mein größter Kunde hofft, diese zu gewinnen. Wenn ich an Insiderinformationen gelangen, könnte ich meinem

Kunden helfen, den Auftrag zu erhalten. Als Zeichen seiner Dankbarkeit könnte mir der Kunde zusätzliche Geschäfte zukommen lassen.

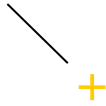
Darf ich diese Person im Ministerium anrufen?

Nein. Es ist streng verboten zu versuchen, an vertrauliche Informationen zu gelangen, um sich einen Vorteil zu verschaffen.

4 SPENDEN AN GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN¹ UND FINANZIERUNG POLITISCHER PARTEIEN

Unseren Mitarbeitern ist es verboten, an gemeinnützige Organisationen zu spenden, um sich auf diese Weise unrechtmäßige Vorteile entweder für die Bank oder für sich selbst zu verschaffen. Ebenso dürfen sie keinen Dritten wie z.B. Agenten, Beratern usw., die für diese Organisationen arbeiten, einen Vorteil gewähren. Die gleichen Vorsichtsmaßnahmen gelten für politische Parteien.

Im Zweifelsfall sollten sich unsere Mitarbeiter von ihrem jeweiligen Vorgesetzten beraten lassen.



? Ich erhalte einen Telefonanruf von einem meiner Kunden, der mir freudig mitteilt, dass er einen wichtigen Auftrag in Malaysia an Land gezogen hat. Er möchte wissen, wie er einer lokalen gemeinnützigen Organisation dort ein „Geschenk“ senden kann. Genau genommen wurde er von einem Vertreter des staatseigenen Unternehmens, das den Auftrag vergeben hat, dazu aufgefordert, dieses Geschenk zu machen. Ich stelle schnell fest,

dass diese gemeinnützige Organisation dem Geschäftsführer des betreffenden staatseigenen Unternehmens gehört.

Was soll ich tun?

Sie dürfen diese Transaktion für Ihren Kunden nicht ausführen, da dieses „Geschenk“ als Bestechung angesehen werden könnte. Sie müssen die Angelegenheit Ihrem Vorgesetzten oder Compliance melden.

? Wahlen stehen bevor. Der Bürgermeister meiner Heimatstadt, der auch Kunde der Bank ist und mir nach meinem Umzug dort geholfen hat mich einzuleben, wendet sich an mich und bittet mich, seinen Wahlkampf finanziell zu unterstützen, um mich zu revanchieren.

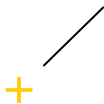
Was soll ich tun?

Sie müssen die Bitte des Bürgermeisters ablehnen. Wenn Sie seiner Bitte nachkommen würden, könnte das als Bestechung oder Korruption ausgelegt werden.

¹ Dies gilt auch für wohltätige Organisationen, Stiftungen, Verbände, Vereinigungen usw. Jedoch gelten diese Bestimmungen nicht für Entscheidungen, die im Rahmen der Richtlinie über soziale Unternehmensverantwortung der Bank getroffen werden.

5 LOBBYTÄTIGKEIT UND SPONSORING

Unsere Mitarbeiter dürfen BNP Paribas oder ihre Vermögenswerte nicht in Lobby- oder Sponsoringtätigkeiten verwickeln, sofern nicht von der Bank angesichts ihrer Funktion dazu ermächtigt. Wenn sich ein Mitarbeiter persönlich an solchen Tätigkeiten beteiligt, muss er sicherstellen, dass kein Interessenkonflikt entsteht. Im Zweifelsfall müssen sich unsere Mitarbeiter von ihrem jeweiligen Vorgesetzten beraten lassen.



? Darf ich einen Kunden zu einem internationalen Event einladen, dessen Sponsor BNP Paribas ist, selbst wenn der Betrag den „angemessenen“ Grenzwert übersteigt, und es bei diesem Event praktisch keinen geschäftlichen Aspekt gibt?

Eine große Anzahl von Kunden wird zu derartigen Events eingeladen, um die Marke und das Image des Unternehmens zu fördern. Sie können daher Ihren Kunden einladen. Jedoch ist die vorherige Genehmigung seitens Compliance erforderlich, bevor Sie Kunden Vorteile wie kostenlose Übernachtungen oder die Übernahme von Reisekosten anbieten.

6 INTERESSENKONFLIKTE UND KORRUPT PRAKTIKEN UNTER BETEILIGUNG VON GESCHÄFTSPARTNERN WIE Z. B. INTERMEDIÄRE, AGENTEN, LIEFERANTEN, AUFTRAGNEHMER UND JOINT-VENTURE PARTNER

Unsere Mitarbeiter müssen die von der Gruppe festgelegten Vorschriften in Bezug auf die Vermeidung und Handhabung von Interessenkonflikten einhalten.

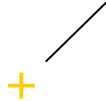
- > Unsere Mitarbeiter dürfen keine Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern eingehen, die nicht von der Bank genehmigt sind. Das Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einem Intermediär auf der Grundlage einer persönlichen Beziehung kann dazu führen, dass ein Mitarbeiter Interessenkonflikten oder Situationen, die korrupte Praktiken beinhalten, ausgesetzt ist.
- > Die Entschädigung von Geschäftspartnern und Intermediären der Bank muss im Einklang mit den erbrachten Leistungen sein. Unsere Mitarbeiter dürfen diesen keine ungebührlichen Raten, Provisionen oder ungebührliche Vorteile einräumen.
- > Ein Unterauftrag oder andere Arten von Vorteilen sollten niemals einer Einzelperson oder einem Rechtsträger zugewiesen werden, die oder der direkte Verbindungen zu dem Vergeber des Hauptlieferauftrags hat.
- > Mitarbeiter sollten nicht in Verhandlungen mit einem lokalen Unternehmen treten, das direkt oder indirekt von einem Amtsträger oder Staatsbediensteten, oder einer Person mit engen Beziehungen zu diesen Amtsträgern kontrolliert wird.
- > Mitarbeiter dürfen nur die Standard-Vertragsvorlagen der Bank verwenden.
- > Mitarbeiter müssen sicherstellen, dass ein Geschäftspartner ähnliche Antikorruptionsrichtlinien wie BNP Paribas anwendet, des Weiteren, dass Prüfungs- und Ausstiegsklauseln in die jeweiligen Partnerschaftsvereinbarungen aufgenommen werden.
- > Einige öffentliche Aufträge in bestimmten ausländischen Ländern können nur über Agenten, die mit den lokalen Märkten vertraut sind, oder über Intermediäre, die von den Behörden dieser Länder tatsächlich ernannt werden, erhalten werden. BNP Paribas Mitarbeiter dürfen keine Provisionen, Spesen oder Honorare an diese Intermediäre zahlen, sofern:
 - 1) Diese Gelder über ein Konto in einem anderen Land als das, in dem die Auftragsvergabe bestellt, gegründet oder ansässig ist oder in dem der Auftrag erfüllt wird, abgewickelt werden.
 - 2) Diese Gelder über ein Konto abgewickelt werden, das auf den Namen eines dritten Unternehmens läuft oder in einer Steueroase oder einem Land mit strengem Bankgeheimnis eröffnet wurde. Mitarbeiter dürfen keine Überweisungen von Bargeld vornehmen und müssen alle Geldzahlungen sowie den Zweck sämtlicher Überweisungen prüfen.

6

Mitarbeiter dürfen hinsichtlich Operationen nicht an Finanzströmen beteiligt sein, bei denen gewisse lokale Unternehmen mit einer Quasi-Monopolstellung in ihrem Geschäftsfeld versuchen, ausländische Investoren zu zwingen, Geschäfte mit bestimmten lokalen Subunternehmern oder Intermediären zu tätigen.

Ebenso dürfen sich Mitarbeiter von BNP Paribas nicht an Finanzströmen hinsichtlich Operationen beteiligen, bei denen sich die Margen, die der Intermediär verdient, innerhalb eines kurzen Zeitraums ändern.

Darüber hinaus dürfen sie nicht an Finanzströmen hinsichtlich Operationen involviert sein, bei denen der Preis für Waren oder Dienstleistungen ungewöhnlich höher als der Marktpreis ist, während die Rolle des Intermediärs unklar ist oder ohne signifikanten Mehrwert.



? Ich bin für die Schulungsprogramme zuständig, und im Moment bin ich derjenige, der die Anbieter für Schulungen auswählt. Meine Partnerin leitet ein Unternehmen, das auf Schulungen spezialisiert ist, und BNP Paribas ein Angebot unterbreitet hat.

Ist das erlaubt?

Ihre Partnerin darf BNP Paribas ein Angebot unterbreiten. Allerdings müssen Sie Ihre Beziehung dem Vorgesetzten und dem Procurement melden, um die Möglichkeit eines Interessenkonflikts oder Praktiken, die als Korruption ausgelegt werden können, zu vermeiden. Das Angebot Ihrer Partnerin wird entsprechend den offiziellen Verfahrensanweisungen für Beschaffungen geprüft. Sie dürfen sich an diesem Vorgang nicht beteiligen.

? Seit mehreren Monaten bin ich für die Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten zuständig. Nach einer Ausschreibung wählte ich ein Unternehmen mit dem Namen Traiteurs & Co aus, um das Catering für ein Kundenevent zu übernehmen. Nun muss ich ein Cateringunternehmen für die Hochzeit meiner Tochter finden, und Traiteurs & Co haben mir einen beträchtlichen Rabatt angeboten.

Was soll ich tun?

Sie müssen eine klare Trennung zwischen Ihren privaten und beruflichen Interessen vornehmen, um eine Situation zu vermeiden, die zu einem Interessenkonflikt oder zu Praktiken führen könnte, die als korrupt angesehen werden. Ihre Beziehung mit Traiteurs & Co begann in einem bankbezogenen Kontext, daher sollten Sie nicht dasselbe Cateringunternehmen für ein privates Ereignis engagieren.

? Ich habe in der Zeitung gelesen, dass der CEO einer unserer Lieferanten in einen Korruptionsfall verwickelt ist.

Was soll ich tun?

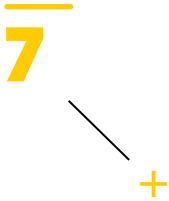
Sie müssen unverzüglich Ihren Vorgesetzten und Procurement informieren. Es wird von Lieferanten erwartet, dass sie dieselben ethischen Grundsätze einhalten wie BNP Paribas. Höchstwahrscheinlich kennt Procurement bereits das Problem und nimmt eine Bewertung des Lieferanten vor, aber im Interesse der Gruppe ist es besser auf Nummer sicher zu gehen.

7

KUNDENRISIKO, KREDITRISIKO UND PROZESSRISIKO

Angesichts ihres Status und Einflusses stellen politisch exponierte Personen (PEPs), ob Inländer oder Ausländer, Staatsbedienstete (und ihr Gefolge) sowie Beamte mit speziellen Befugnissen ein besonders hohes Risiko dar. Das gleiche gilt für politische Parteien, Gewerkschaften und Berufsverbände, Sportverbände sowie wohltätige oder kulturelle Stiftungen. Unsere Mitarbeiter müssen daher während des gesamten Zeitraums der Geschäftsbeziehung wachsam sein und die Kontrollen anwenden, die in den Procedures der Gruppe für finanzielle Sicherheit festgelegt sind.

Unsere Mitarbeiter dürfen als Gegenleistung für einen ungebührlichen Vorteil kein Darlehen einräumen, Produkte oder Dienstleistungen anbieten, oder ein Rechtsverfahren einstellen. Alle kommerziellen Gesten, einschließlich jener im Gegenzug für die Empfehlung neuer Kunden, müssen den Richtlinien der Bank entsprechen oder vom Vorgesetzten genehmigt werden.



? Einer meiner Private-Banking-Kunden, der sehr wohlhabend ist, ist auch eine politisch exponierte Person. Tatsächlich habe ich diesen Kunden nie getroffen, da er stets von seinem Buchhalter vertreten wird. Eines Tages erhalte ich den Auftrag, eine Rechnung in Höhe von 50.000 Euro als Rückzahlung für ein Darlehen auf einen Privatjet zu zahlen. Ich wusste nichts von diesem Vermögensgegenstand. Ich kann den Buchhalter nicht erreichen. Während ich versuche mehr Informationen zu erhalten, entdecke ich, dass der Jet einem auf den Cayman-Inseln registrierten Unternehmen gehört.

Was soll ich tun?

Sie müssen die Angelegenheit unverzüglich Ihrem Vorgesetzten oder Compliance melden. **?** Ich habe festgestellt, dass auf das Konto eines öffentlichen Bediensteten, der einem Minister in einem Land, in dem die Gruppe tätig ist, nahesteht, eine große Geldsumme eingezahlt wurde. Er erklärte mir den Zweck der Transaktion, aber ich habe immer noch meine Zweifel.

Was soll ich tun?

Sie sollten die Transaktion Ihrem Vorgesetzten oder Compliance melden, damit sichergestellt wird, dass die vorgelegten Unterlagen hinreichend überzeugend sind. Wenn sie das nicht sind, muss ein Bericht über eine verdächtige Transaktion erstellt und an die zuständige Behörde weitergeleitet werden.

? Heute Morgen bat mich einer meiner Kunden, einige Bareinzahlungen anzunehmen, ohne mir eine Erklärung darüber zu geben, woher das Geld stammt. Ferner bat er mich, seinen Kreditrahmen entsprechend den neuen Geldeinlagen zu erhöhen.

Welche Maßnahmen soll ich ergreifen?

Sie sollten die Transaktion ablehnen und sich an Ihren Ansprechpartner in der Compliance-Abteilung wenden.

? Ich weiß, dass die hiesige Stadtplanung aktuell überprüft wird, und ich sehe, dass untypische Zahlungen auf das Konto eines Kunden der Bank eingehen, der ein lokaler Mandatsträger ist.

Was soll ich tun?

Es besteht die Gefahr der Einflussnahme, daher sollten Sie Ihren Compliance-Beauftragten auf diese Zahlungen aufmerksam machen.

? Der Mann, der mein gebrauchtes Auto kauft, weiß, dass ich für BNP Paribas arbeite. Er bittet mich, ihm bei der Finanzierung des Kaufs zu helfen. Im Gegenzug bietet er an, einen höheren Preis für das Auto zu bezahlen.

Was soll ich tun?

Sie dürfen sich nicht selbst in einen Interessenkonflikt oder in eine Lage bringen, die als Korruption ausgelegt werden könnte. Daher sollten Sie selbst dieser Person keine Finanzierung anbieten. Stattdessen müssen Sie ihn an die Bankfiliale verweisen, die sich am nächsten zu seinem Wohnort befindet. Sollte das die Filiale sein, in der Sie arbeiten, müssen Sie Ihren Abteilungsleiter auf diese Situation aufmerksam machen.

? Einer meiner Kunden ist ein mit Befugnissen ausgestatteter Staatsbediensteter. Ich sehe von Zeit zu Zeit, dass Zahlungen von Freunden oder Familienangehörigen oder Dritten, die ebenfalls Konten bei der Bank eröffnet haben, auf sein Konto geleistet werden, die den Wert von mehreren Monatsgehältern übersteigen. Diesen Geldtransfers folgen gewöhnlich ausgehende Transaktionen über fast identische Beträge an Unternehmen, die ihm gehören. Er hat eine Vollmacht für alle Konten seiner Familie und Freunde. Auch wenn er ein Staatsbediensteter ist, frage ich mich, ob ich nicht mit meinem Vorgesetzten sprechen sollte.

Was soll ich tun?

Sie sollten die Angelegenheit unverzüglich Ihrem Vorgesetzten oder Compliance melden.

? Ich bin in einem Land Corporate Account Manager, in dem die wirtschaftliche Situation nicht gut ist. Ein Kunde erzählte mir, dass sein Unternehmen Liquiditätsprobleme habe. Dann stellte er die Tilgungen für sein Darlehen ein. Wir planten gerade den Abschluss einer Vergleichsvereinbarung, als ich von einem anderen Kunden erfuhr, dass der CEO dieses Unternehmens nun auf der Flucht ist. Angesichts der Instabilität in der Region und der finanziellen Schwierigkeiten meines Kunden beabsichtige ich, um eine Abschreibung zu bitten.

Kann ich das gefahrlos tun?

Nein, Sie müssen ein Wiedereinzugsverfahren einleiten. Eine Abschreibung, die einen wirksamen Verzicht auf Forderungen beinhaltet, begünstigt den Schuldner, Ihren Kunden, und könnte daher als ein von der Bank gewährter ungebührlicher Vorteil angesehen werden.

? Über einen Zeitraum von drei Monaten habe ich gesehen, wie große Geldsummen, die von einem Unternehmen stammen, das im Land A ansässig ist, auf dem Konto eines Kunden eingehen. Der Überweisungszweck besagt „Beratungsgebühren“ oder „Verschiedenes“. Mein Kunde bittet mich systematisch, die erhaltenen Gelder auf ein anderes Konto zu transferieren, das auf den Namen eines seiner Unternehmen im Land B lautet, das sich ebenfalls in meinem Portfolio befindet. Ich sehe, dass die Zahlungen anschließend an ein drittes Unternehmen transferiert werden. Meine Nachforschungen haben ergeben, dass dieses Unternehmen der Staatsregierung nahesteht.

Was soll ich tun?

Sie sollten die Angelegenheit Ihrem Vorgesetzten oder Compliance melden.



BNP PARIBAS

Die Bank
für eine Welt
im Wandel